



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

341 (25.7.1918) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-177093

Mannheimer General-Anzeig

Bittig: für den Angelgentellt Anton Griefer. Bittig: für den Angelgentellt Anton Griefer. Bittig: für den Angelgentellt Anton Griefer. Bing. der karen der, diese Nannheimer Generalt Bing. der könnellig in Mannheim. — Tengirech eine Badische Anton Bing. der den Angelger Mannheim. — Fengirech eine Badische Anton Bandbittig: lie. 1908. 7904. 7904. 7904. Doftsche Konto: Ne. 2517 Ladinigshafen am Mein.

Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschen im Bilde in moderner Rupfertiefdruck - Ausführung

Ruhiger Tag zwischen Soissons und Reims.

Die Durchbruchsversuche in Albanien gescheitert. — Japans Eingreifen in Sibirien.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 24. Juft, abends. (WIB. Mmflich.) Muf bem Schlachtfelbe gwifden Solffons unb Reims im gangen rubiger Tag. Teilfampfe ffiblich bes Ourcq und jabweftlich von Reims.

Die feindlichen Heeresberichte.

Englischer Bericht vom 21. Juli abende, Gesteigerte Kätigseit ber feindlichen Artillerte bei Gillers-Bretonneur, Dinges und ander-

Englischer Derredbericht vom 24. Just morgend. Wir fließen in der Rocht südich von Bucquot vor und machten 18 Gesangene. Ein vom Feind nurdöstlich von Debuterne versuchter Borstoß kurde abgewiesen. Die seindsiche Artisterie war tätig im nördlichen Teil unserer Front, besonders in der Gegend von Loere.

Amerikanischer Bericht vom 23. Juli, Süblich bes Oureg fuhren wir fort, bem fich guruckgiebenben Reinbe nachanbeamgen. Bir nahmen Jankgenne und die Wälber westlich bavon.

Der große Tantangriff.

Bersin, 24. Just. (BiTB. Richtamstich.) Die I aut's sollten es machen. Ungeachtet des Zusammen der Comme, wo englische Banzerwagen zu Hunderten von den Deufschen zusammengeschoffen und erbeutet wurden, sehten auch die Franzosen thre dauptsächliche Hoffmung für den geplanten Dur chor uch zwische nach die Kranzosen thre den Arisme und Raften einen neuen und Eyp, einen neuen, schnellaufenden und besonders wendigen Tant heraus. Um Morgen des 18. Just brachen auf der ganzen Front große Tantgeschwader mimittelbar gegen die deutsichen Linien von Zeufschen einen Kruppe von Leuten mit Maggen als Tantsüster Sie erzielten zwar am ersten Angrisstage einen Eindruch in die deutschen Einien, es blieb jedoch trasdem bei diesem ersten Angriss eine Große Linzahl von Tants auf dem Schlacht elde liegen. Die Berfin, 24. Juli. (BIB. Richtamtlich.) Die I ants folles blieb jedoch trajdem bei diesem ersten Angrist eine große Anzahl von Tants auf dem Schlacht selbeliegen. Die Berluste häuften sich am folgenden Tage. Einen großen Teil von ihnen erledigten bereits die Tankab wehrgeschüften. Ther auch dort, wo den Tants der Cindemassen dilsemassen außer Gesecht. Aber auch dort, wo den Tants der Cindemassen in die deutschen Kindemassen, versor die deutsche Infanterie nicht den Kops, weder die alten ersahrenen Tantkämpser aus der Cambrai ersen Bale die, noch der inzwischen eingestellte Ersah, der zum ersten Male diesen seinerpetenden Kampswagen gegenüberstand. Die Infanterie wich den anrollenden Banzerwagen geschieft aus und ließ sie gegen die Infanteriesselsungen ansaufen, wo sie dann einer nach dem anderen ersedigt wurden. Auch die Schlachtciner nach dem anderen erledigt wurden. Auch die Schlacht-flieger zeichneten sich im Kampse mit den Tanks aus und warfen, aus 20 die 30 Meter herabstohend, wohlgezielte Bomben, die mehr als einen Tank außer Gesecht sesten. Bon Soissons die himmter nach Chateau-Thierry siegen Dung en die verdrannter Tanks, zwischen ihnen in dunkten Massen schwarze und weise Franzosen und an einzelnen Stellen weiße und auch schwarze Mmeritaner, wie fie das beutsche Majchinengewehrseuer relhenweise umlegte.

Die Berbundeten.

Berfin, 24. Juff. (BIB. Richtamtlich.) Wiederum ein ftarfer Aberlag der Ententereserven bei dem dentschen Angriff Am 15. Juli sind die beiden südwestlich von Reims fangenben italienifden Divifionen fo febr burch blutige Den it altenischen Divisionen so sehr durch blutige Bersuste umd Gesangennahme dezimiert worden, daß die achte italienliche Division schleunigst berausgezogen werden umste. Da es an gutem französischen Eriah mangelte, haben die Franzosen dort an der großen Angrissont zwischen Soisons umd Chateau-Thierry schon all thre Hisposischer versammelt. Rehrere en glische de Divisionen über und einen diesen Divisionen die 51. lund 62. englische ans der Gegend von Bourch-Marsau gegen das beherrichende Höhengelände von Bigny angeseht worden, um uns diese Flaukenstellung westlich von Keims zu entreihen. Der Angriss murde blutig absentiesen. Rach Gesangenengussen. Der Angriff wurde blutig abgewiesen. Rach Gefangenenaus-fagen follen die Bertufte der Engländer mindestens 40 Prozent betragen. Das ganzliche Mistingen biefes Angriffs fübren fie auch darauf zurück, daß sie nach fünstägigen beschwersichsten Märschen und ohne Rubepause bätter eingreisen müssen. Die Stimmung der dier gesangenen englischen Soldaten und Offidiere, die nicht mehr an den Sieg der Entente glauben, ift

Die Muide von Ploiju.

Berlin, 24. Juli. (BEB. Richtamtich.) Die Mulde bon Bloify murbe zu einem ungeheuren Friebhof für die feindlichen Angriffstruppen. An jedem eingel-nen Kampftag fonnten die Deutschen bier wiederholt feinbliche Ravallerie- und Infanteriebereitstellungen feststellen und mit dem zusammengesaften Fener ihrer Batterien ver-nichtend saffen. Auch am 23. Juli flutete der Gegner nach dem abgewiesenen Angriff südlich Ronant in Unordnung dis in die Brulde von Bloifn gurud, wo er fich zu fammeln boifte. Dier ichog jedoch in seine dichten Angriffskolonnen unser wirkfames Teuer und richtete wiederum ein großes Blutbad an.

Große Berliete erlitt der Feind besonders auch bei seinen Tentiermationen, auf die er die größten Hoffungen

gefett halte. Bon einem einzigen schmasen Frontabschmitt wurden allein 43 zusammengeschossen feindliche Banzerwagen gemelbet.

Die feindliche Offenfive und unfere eigenen.

Gigener Drabiberiot. Bon unferem gum meftlichen Rriegsichauplat entfanbten Rriegsberichterftatter fermann ann atie.

Haupiquarffer des Deutschen Kroupringen, 24. Juli. Die Einzelmeidungen der beiden letzten Tage zeigen deut-lich das Bestreben der seindlichen Heresleitung, durch immer neue, trot der siegreichen deutschen Abwehr beständig wieder-holten, Anstürme immer stischer mit Tantgeschwadern unter-mischter gewaltiger Infanteriemassen, die beiden Schenkelt unferer Dreieckstellung an der Aisme, Marne und Besse einzustossen. Der Haupsdruck siegt auf dem westlich en wie auf dem öftlichen Schenkel, etwa in der Witte unserer

Am gestrigen Großtampftag ber Armee von Boehn unternahm der Gegner nach dem Riflingen seiner die Flanke bedrobenden Stöße noch einen starken Angriff gegen

die Flanke bedrobenden Stöße noch einen starken Angriss gegen die si d l i ch sie Spisse an der Marne und in dem nördlichsten Wintersolge.

Dos typische Bild der Ententeossensten wiederholt sich in größten Umrissen: E in sa haller Bölter der den ten te, Franzosen, Engländer, Amerikaner, Italiener und ihre Brüder aus den seiden Henrissen. Amerikaner, Italiener und ihre Brüder aus den seiden Henrissen, dazu Tanks und Munitionsmassen den den hen Henrisphären. Aber seit der Stoß aufgesangen wurde, seit an den Brennpunkten der Kämpse bereits deutsche Gegenstöße ersolgten, ist das Eleich gewicht gegen die ungeheure Knastition her gestellt und die Offensive dekommt eine verzweiselte Aehnlichkeit unt den früheren größeren Anstürmen. Rechnet man die starken Angrisse sindzu zu den gestrigen Angrissen, sowie die englischen Borstöße im Kemmel-Gediet, so ergibt sich auf der ganzen westsichen Kront das Bild, als ob der Feind, an den Hauptangrissosiellen den Durch die druck Angrisse unterstützen und irgendwo sonst einen entscheijeine Angrisse unterstützen und irgendwo sonst einen entscheijeine Angrisse unterstützen und irgendwo sonst einen entscheifeine Angriffe unterftugen und irgendwo fonft einen enticheidenden Erfolg erringen wolle. Das Bergebliche ententeinbender Erfolg erringen wolle. Das Bergebliche fie der Forssehung des ganzen Arieges, dessen Ergebnisse sie nicht anderu können, wollen sie nicht einsehen. Diese Tatsache sindet man in der Bergeblichseit der Austürzwe in dem großen Kampstage des 18. Just bestätigt, der ohne wesentliche Kenderung der Lage nur die Blutopier des Hauptsassischen. Frankreichs, entsetstich vermehrte. Ein Blid auf die Ergebnisse unserer Offenswen ist dem 21. März wird wohl jedem den Unterschied klar werden sassen.

Die Angft vor filnbenburgs Gegenichtag.

c. Bon der schweizersichen Geenze, 25. Just. (Pr.-Tel. g. K.) Laut Schweizer Blätter meldet Reuter aus Amsterdam, es berriche an der belgischen Grenze eine sehr bedeutende militä-rische Tätigtett. Kürzlich seien bestäne junge Retruten aus-zehildet warden die mit ansten Warden und gebildet worden, die mit großen Reugen von Kriegsmaterial nach der Front abtransportiert wurden.

c. Bon der schweizerischen Grenze, 25. Juli. (Br. Tel. g. R.) Die Schweizer Blätter melben aus London: Die englischen Misstärfreise sind seit überzeugt davon, daß der neue deutsche Borstoß, den man erwartet, gegen die britischen Linien unter-nommen wird. Diese seien vortresslich vorbereitet. Die eng-Hichen Blätter widmen bem frangofifch-ameritanischen Gegenangriff fortwährend begeisterte Kommentare, weisen aber immer wieder etwas ängfilich auf die num noch bevorstehende beutsche Offensive gegen die englische Front bin.

e. Bon ber ichweizerischen Geenze, 25. Juli. (Priv. Tel. g. R.) Die Morningpost" melbet aus Lyon: An ber beigifch-englischen Front hat fich ber Ranonenbonner beträchtlich gefteigert. 3u St. Omer und Minfirchen bort mon ummterbrochen ichwerften Ranonen. bonner aus öftlicher Richtung.

c. Bon der ichweizerischen Geenze, 25, Juli. (Bein. Lei. g. R.) Der "Jüricher Anzeiger" melbei: Die Berfreichung an der Westfront greift auf linmer weitere Fronttelle über. Die Bahricheinlichteit besieht, bag die gesamte feit bald vier Sahren erftarrie Front in ben Bewegungstrieg hineingeriffen wirb.

c Bon der schweizerischen Greuze, 25. Juli. (Br. Tel. g. K:) Der "Neuen Jüricher Zeitung zusolge ichreibt der Corriere bella Seru in seinem militärischen Bericht zur Lage, daß sich die Offenfloe im Weften meiter ausbehne. Die ebenfalls gur Heeresgruppe Kronpring gehörende Armee Hutier an der Dife bestehe aus gablenmäßig bebeutenden, während eines Monais ausgeruhten Kräften und es sei wahrscheinlich, daß sie in Tätigfeit treten.

Umeritanifche Berlufte.

Amsterdam, 24. Juli. Rach einer Meldung des Doilo Leie-graph aus Rewoort besaufen sich die Berinste der Ameritaner in Frankreich, soweit sie die jest veröffentlicht wurden, auf 12 716 Mann. Diese Jahl seht sich wie solgt zusammen: 4021 Mann tot (1310 gesalken, 291 auf See umgekommen, 678 den Wimden er-legen, 143 verungssicht. 1309 an Krankseiten gestorben). 5817 ver-wundet, 593 verunfst oder gesaugen genommen; dazu kommen 1885 Martinenannschaften. — Die det der Offensive der leisten Tage er-litionen Verluste sind offender dier noch nicht eingerechnet. (Die Zusammenrechnung ergibt nur 12 316.)

c. Bon der ichweizeriichen Grenze, 25. Juli. (Br-Tel g. 9.) Der "Corriere bella Gera" melbet aus Remport: Die a mer is taulfden Berluftliften bis 15. Juli enthalten 23 790 Namen. Rach ber Newyorfer "Sun" murbe die Beröffenflich-ung ber amerikanischen Schliffsverlufte an der Newyor-ter Schiffsbörse eingestellt.

Unfere Marinejagdflieger.

Berlin, 24. Juli. (WIB. Amtlick.) Unjere in Flandern unter dem Besehl von Fliegerleutnant zur See Sachjenderg stehenden Marinejagdslieger haben in den letten Bochen 24 seindliche Flugzeuge abgeschossen und dannit seit Bestehen diese Fliegerverdandes (31. April 1917) ihren 100. Lustsleg errungen. Leutnant zur See Sachsenderz schost seinen 16. und 17., und Leutnant d. R. Ostertamp seinen 16. Gegner ab. Hervoragend sind an den Ersolgen noch beseiligt Bizessugmeister Heinrich und Flugmaat Zenses.

Rachdem in sester Zeit in den Admiralsberichten Leutnant zur See Sach send er g und Leutnant d. R. Oster famp ansäßlich ihres 15. Lustsieges sobend erwähnt waren, sonnte der vorstehende offizielle Bericht den 100. Lustsieg der Marinejagdgruppe melden. Entsprechend den Jagdfliegern der Armee an der Landfront sind die Marinejagdslieger über See und im Gebiet der heinrichen umd besetzten Kösse umermiblich an der Arbeit, um die seindlichen Lustistreitkräfte zu bestämpsen und an der Aussishrung bendssichtigter Bombensüge zu verbindern. Besonders seit dem vergeblichen Angriss der Englämder auf Zeebrügge und Ostende zeigte sich dort eine starte Lätigseit seindlicher Fieger, um das Ziel der Bernichtung unserer Ansagen in Fiandern durch Angrisse aus der Lust zu unferer Anlagen in Flandern durch Angriffe aus der Luft zu erreichen. Unfere Marinekampiffleger hoben bei der Abwehr eines ftarten gut gesicherten Bombengeschwaders einen schweren Stand, trojsden suchen sie ständig den Gegner im eigenen Gebiet auf. Mit Maschinengewehrseuer wurde der seizibin gemeschete ersolgreiche Angriss auf die englischen U-Boote in Flandern ausgesührt. Es dot sich eben kein anderes geeignetes Angrissabselt, nachdem einige Tage voorher der Abschuß englischer Großslugdvote in den englischen Gewässern von der Maschengenschafte unter Schwarzen Gewässern von der Marineflugzengstaffel unter Führung bes burch bie anderen Selbentaten ichon befannten Oberleutnants b. R. Christ i an sen gemeldet worden waren. Die Leistungen der Ma-rinetampfflieger bei der Deselunternehmung und im Kampf um die Dardanellen bleiben ebenso unvergestlich wie die setzigen großen Erfolge in Flanbern Anertennung finben

Dehe gegen deutsche Städte.

Bern, 25. Juli. Der englische Haft geftigt, wie die "Köln. Ihn." schreibt, manchmal besondere Blüten. Man stelle sich nur vor, daß die "Times" am 19. Juli ihre Spalten zu solgendem Eingefandt bergibt:

"Wie konunt es, baf unfere Flieger bei ihren Angriffen auf deutsche Städte immer sorgfällig Frantfurt vermeiben, obwohl es für fie am nächten liegt, dicht bevöllert fft. mit Kriegsindustrie überfüstt ist und ein militärisches Zen-trum von beträchtlicher Größe darstellt? Aber vor und über mat jener perwegenften Bantautor'taten, beren Rat unfre Herricher in Fragen des Wirtschaftstrieges und momoglich auch in andern Fragen einzuholen pflegten, und man ist gut aufgehoben in Seiner Majestät Gebeimen Rat. Das sind vielleicht die Gründe, warmn Frantfart fich folder Sicherbeit erfrent."

Die Gegenrevolusion in Angland. Gegen die Tichecho-Slowaten.

Berlin, 23. Juli. Ein Aufruf ber Mostoner Comjet-Re-gierung vom 13. Juli "an Mile" beweist, baf auch hinter bem tichecho-flowafischen Aufstand die Entente forbernd und be-

Er lautet wie folgt:

Bon Mostau an Mile.

Den 13. 7. An alle und an das Austand. Der Haß der imperialistischen Ofigarchien gegen das bol-ichemistische Rußland äußert sich in den Intriguen und den seindlichen Handlungen der Agenten des Imperialismus. Die engen Banbe, welche den frangofischen Imperialismus mit bem tichecho-flowotischen Aufftande verbinden, und fein Berfuch eines Staatsftreichs in Rufland find burch folgendes Dofument blobgestellt. Das Organ der Rechtsrevolutionare von Sibirien, das in Omst erickeint, verössentlicht in Rr. 33 vom 29. Juni den Aufrus des Chefs der französischen Wisson Ouinet. Der Wortland ift folgender:

"Die Mitteilung an das provijorifche Bollzugstomitee der tichecho-flowatischen Truppen, die ich von dem frangöfischen Gesandten erhalten babe, ist ein chiffriertes Telegramm, weidies die Befanntgabe der Affion der Milierten in Rufland enthalt. Indem ich diese Nachricht weitergebe, arffare ich, baß ich beauftragt bin, den ticheibe-flowalischen Truppen in Rufland für ihre Affion die Dantbarteit ber Millierten ausgu-bruden. Diese Affion, die bem tiefen Berfidnbnio ber Lage emipricht, macht ber tichecho-flomatischen Armee große Ehre und zeugt von der Tapferfeit der Bollzugsorgane auf der riefigen ruffijch-fibirifchen Front und von der Tätigkeit der Führer, welche bant ihrer Umficht die Mitglieder gu biefer Dag-nahme bewogen haben. Die Mitglieder ber frangofifchen Gefandtichaft mußten vor turzem Mittel und Wege fuchen, um die Berbindungen wit ben ruftlichen Comjetbehörben aufgu-

nehmen. Jedoch verdienen gegenwärtig diese Behörden feine folche Haltung mehr in den Augen der Alliserten und der gipilifferten Belt. Bir find nicht mehr in Berbinbung mit ihnen im Gegenteil, jest werden sie seden, wie wir — ein Herz und eine Seele — die befreiende Tätigkeit der tichecha-flowallichen Armee unterstützen werden. Dant Euch ist die russische Front wiederbergestellt, sedoch die jest ungläcklicherweise mit einer noch schwachen Beteiligung der Blüte des russischen Botses. Diese Front ist gegen die wahren Feinde Kusstands gewender, gegen die Feinde der Alliterten, gegen die Feinde des Rechts und der Gerechtigkeit, d. h. gegen die Deutschen. Die fran-zösische Gesandtschaft, die immer ein aufrichtiger Freund Austands war, kämpsi in den ersten Reihen auf dieser gleichen Front an Eurer Seite.

Wir tomen hinzusügen, daß der Bormarsch der Sowjettruppen gegen die Aldecho-Clowaten sich immer glinfinger entwickelt. Die Hossinungen der Feinde der ruffischen Broletarier- und Bauern-Revolution, die in diesem Aufruse ausgebrück sund, werden noch einmal enttäuscht.

Das Bolfstommiffariot für Auswärtige Angefegenheiten.

Mosfan, 22. Just. (BTB. Richiamtlich.) Rach einer Mel-dung der "Seweitig" verschmitteln die Tschechen an der Bahn Jefaterindung-Tschesschaft starte Krösse, vor denen die Räte-truppen zurückgeben. Der Strang der Weit-Ural-Bahn ist an vielen Stellen zersört. Die Kätetruppen stehen der Station Urassonow. Im Abschaft Boworino erreichten die Kätetrup-pen in der Berfolgung des Feindes die Station Lusawschape.

Berlin, 23. Juli. Der Misbrauch des Roten-Areugzeichens, der schon so oft zur Schande der französischen Regierung sest-gestellt werden nurde, wiederholt sich immer mieder. So be-Indet fich noch ber einlich bezeugten Ausfage eines zurückgefehrten deutschen Gefongenen bei Blesnes an der Bahnftrede eine Urlaubersammesstelle, die aus Holzbaraden und Zeiten besteht. Die Zeite tragen das Rote Arenz, obgleich niemass Aranke und Bermundete in dem Lager Untertunft sinden. Biel-mehr ist das Jager Kandig mit Arfaubern start belegt, die bes Abends doct eintruffen und am Morgen dann weiter-

Chartin, 28. Inii. (WIB. Richtamilich.) Reuter. Ein Abkannnen gwilchen Heneral Horwat und den Ischecho-Slo-maten ist wahrscheinsich. 4000 Kosaten in der Gegend von Mitolst haben fich mit horwat vereinigt.

Ein bojes "Abtommen".

Condon, 24. Juli. (BEB. Richtamilich.) Reuter. Ein amfilicher Berlicht gibt ben Text eines Abkommens befannt, das gwifchen Bertretern Englands, Frankreichs und Amerikas einarfeits und des Murmaner Bezirksrates andererseits zim Iwede eines gemeinsamen Borgebens zur Berteidigung des Murman-Gebietes gegen die deutsche Koalition abgeschiossen worden M. In dem Abkonmen wird die Einstellung russigker Freiwilliger in die Truppen der Alliserten geplant, außerdem die Auftellung rustischer Truppen unter russischem Besehl. England, die Bereinigten Staaten und Frankreich versprechen, soweit als möglich Lebensmittel für die ganze Bevöllerung des Murman-Gebiels zu beschäffen und auch die Einfuhr anderer notwendiger Artitel sichermitellen. Endlich werden fie dem Begirtorate des Murman-Gebietes sinanziellen Beistand gewähren. Die drei Mächte tiellen sede Absicht einer Eroberung in Abrede. Auch der Rat des Murmangebiete erklärt, daß das Abkommen nur den Zwed habe, die Integriiät des Murman-Gebietes für ein großes einiges Ruftand zu schüßen.

Republit Turfeftan.

Boston, 2 Juli. (WIB. Richtamtlich.) Der fünfte Gebietserdte-Kongreß ertfärte Turkestan als Republit im Bunde mit Ruffand und wählte in das Zentralegekutivtomitee 11 Mohammodomer. Die Kommissariate für natio-nale Angolegendeiten, Instiz. Gesundheitswesen und In-neres sind in modommedamischen Händen. Die Republit umsass die Gebiete Semiretschinst, Sorbarja, Fergan, So-martand, Transcoppi, Chiwa und Buchara. Die Orte Buharas wit verwiegend enflischer Bevölferung werden von Raten ber Arbeiterbeputterten verwaltet. Beim Emir befindet fich ein Kommiffor ber Republik Turkeftun, beffen Ratichlägen der Einir sein Gehör nicht versagt. Die Bahn durch Buchara gehört der Republik und wird durch deren Truppen bewacht. pon ber mohammebantichen Bourgeoifie in Rotanb geleitete Bewegung für eine autonome Republit wurde unterdrückt. Mas argreffi Maßnahmen gegen Ontow und andere Gegenrevolutionäre. Die Tichedien find wegen großer Entjernung ohne Einflich

Moston, 32. Juli. (BIB. Richtamille).) "Rajh Wiet" juiolge melbet ein Telegranun des Borsihenden des Jetaterin-burger Gebietsrates, daß am 18. Just eine unbekannte Bande den Wohnort der ehemaligen Größfürsten Igor Konstantino-witsch, Konstantin Konstantinowitsch, Iwan Konstantinowitsch und Sergei Michallowitich fiberfiel und die Großfürsten un-geachtet ihres Widerstendes zur Wache sortickleppten. Rach-torschungen sind eingeleitet. — Gestern bieß es, sie seien ent-

Berlin, 24. Jufi. (BIB. Richtomtlich.) Der kleine Sohn bes Großfürsten Michael wurde, wie aus Mostan gemeldet wird, nach Dansmart in Sicherheit gebracht. Er wohnt bei dem danischen Atlenig auf Schloß Sorgenfrei bei Ropenhagen,

Die Centeansfichten.

Mostan, 23. Juli. (BIB. Richtamtlich.) Rach offiziellen Angoben ift in 24 europäischen Gouvernements bes jestigen Großrußsands eine besciedigende, zum Teil eine gut e Edut e zu erwarten. Rur das Gouvernement Oloneh ist von einer Rissernte bedroht. Die amtsichen Angaben werden durch die Berichte von Reifenben beftätigt.

Die Muslegung des Breft-Citowfter Bertrages.

Beefin, 24 Juli. Wie die "Jrankf. dig. mestet, weilt seit einer Woche eine Abordung der Gom jetregierung in Berlin, um mit der dentichen Reicheregierung über die Andlegung des Breschlichwiser Friedensbertrages Verhandlungen zu führen. Der Amsich zu diesen Lechandlungen in von der Sowieleregierung in Rodfan ausgegangen, und er fand dei dem Gtaatsfefretär von Kinstmann fosore sampathische Ausundme. Die Verhandlungen, die noch unter Leitung des deren von Kinstmann der wennen und sehr weit gespiedert wurden, sieden nanmehr vor ihrem Instidung und sie haben in ihren weieniligen Puntien zu einer Einstein zu arführt. Cinigung geführt.

Japan und China greifen ein.

Deefin, 25. 3nfl. (Bon unf. Berl. Buro.) Mus Gen f wird gemelbet: Das in Marfeille ericeinende "Echo des Chine" gibt ben offiziellen Text der die Armee betreffenden chinefifch fapanifden Abmachungen wieder. Das Abtommen umfchlieft zwölf Ariftel, welche die chinefichtepanische Aftion in Sibirien genau umfcreiben. In Artifel 1

heiht es: Infolge Zunahme des feindlichen Einflulles auf das öfeliche Ruhland, durch welche der Friede gefährdet werden kenn, (!) liegt Ehina und Japan die Bflicht ob, effektiv am Krieg wilzunehmen. Arrifel 2, 3 und 4 regeln das Berhältnis der japanischen Truppen, welche im Berlause ber Operationen in China einmarkbieren muffen, gu benjenigen Chinos. Befonbers intereffant ift folgenber Artitel: Bahrend ber Dauer ber gemeinschafflichen Operationen über-nehmen beide Länder folgende Berpflichtungen: Sie erleich-tern fich gegenseitig Bewegung, Berforgung und Information. Der Oberbefeh! wird nach ben verichiedenen gu unternehmenden Arbeiten gemeinsam besprochen. Beibe Länder liefern sich gegenseltig militärisches Material und Robstoffe. Sie unterftugen fich in ber Bilbung eines fanitaren und mili-tarifchen Romitees. Die Behörben bleiben in fieter Frihlunge nahm und liefern fich gegenseitig Jackseule, wenn solche ber auberen Bartei sehlen follten. In der Militärzone werden beide Länder Militärfarten austauschen. Der Mugenblid der Expedition wird durch die militärlichen Organi-fationen je nach den Umitänden gewählt. Die Konvention und die davon abhängenden Bestimmungen verlieren ihre Rraft nach Ariegoende.

Tientfin, 19. Juli. (BIB. Richtamilich.) Reutermelbung. In einer gestern im Ariegaministerium obgeholtenen Sibung entichieb bie Kammer, bag China an ber Intervention in Sibirien teilnehmen wird.

Die Sowjels fest im Sattel.

m. goln, 25. Juli. (Br. Tel.) Die Rofin. Sig melbet aus Stodholm. Der frubere ruffifde Rapitan Stromberg ift aus Setersburg hier augetommen, um als militärifcher Beirat ber hiefigen ruffifchen Gefandticaft zu bienen. Strömberg behaupfet, daß die Cowjetregierung fester im Sattel fafe als je und auch durch das Auftreten ber Ischecho-Clowaten nicht gefähr-

Englische "Fauftpfänder"

Berlin, 25. Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) Mus dem Haag wird gemelbet: "Dailg Mail" fagt in einem Leit-artifel: Wenn Deutschland Belgien als Fauftpfand behalten will, fo muß fich auch England Fauftpfander perichaffen. Das tonne am besten burch eine bauernbe Beseigung von Teilen Rugianbs geschehen, bessen gegenwärtige Regierung Deutschland direkt ober indirekt begünstige. Man musse mit der Beselbung solder Gebiete zugleich mill-tärisch-strategische Ziele verfolgen. Durch eine Besetzung der Haldinstelle Ross a könne Deutschland gegroungen werden, den Finnen ein Hilfstorps zur Verfügung zu stellen, um ein Bordringen der Engländer die an die Offiee zu verhindern. Ferner diete Berfien, das lich beute fast ganz in den Sanden Englands befinde, eine vorzugliche Belegenbeit gegen den Kaukasus vorzugehen, wodurch wiederum die Türken in die Enge gefrieden würden. Auch fle würden dann ge-zwungen sein. Deutschlands Hise zu erhitten. Auf diese Weife tonne man auch die Westfront entlasten.

Mnfere Rolonien.

Der soziasdemotr, Reichstagsabgeordnete Dr. Lentich betont in der "Chemniger Boltsstimme", daß die Rück a de
der deutschen Kosonien ein offizielles soziasdemotratisches Kriegsziel sei. "Heute", ichreidt er, "ift die Jurüdgabe der dutschen Kosonien eine Forderung, hinter der die sozial-demotratische Bartet mit aleicher Geschlossendeit steht wie hinter der Abweisung aller französischen Gesüste auf Elfah. Bothringen. In beiben Gallen fam von einer Breisgube gar feine Rede fein."

Aegypten und Jeland.

Berlin, 25. Juli. (WIB. Richennic.) Gleftern abend hatte der Staatsfefretür des Auswärligen Ands Herr v. Hinhe den Koedisen von Asgapeen zu einem Begriffzungsachend gesoden. Reben dem Gefolge des Koedisen nahmen tril: der türftiche Hinangminister Diavid Ben, der Bosichafterat Edden Ben in Bernetung des leicht ertrantien türfsichen Bosichafters, ferner Generalmojor Broße nebli einigen höheren Offizieren. Staatsfefretär von Hinhe begriffste feinen hohen Geit mit folgenden Worten:

seinen hohen Goit mit folgenden Worten:
Gure Heheit ditte ich, im Aamen der kniferlichen Regierung
auf deutschen Boden bergied millkannen beihen zu dürfen. In
Deutschub ist wohl bekannt, mit welcher Treue Eure Hoheit von
resen Augendick zur Sache der Verbundmählte geholden kaden und
das deutsche Boll freut sich daher, Eure Hoheit in der Reichsbauptkadt begeschien zu können in dem Augenblick, da Gure Hoheit im
Begriff stehen. Seine Majestät den Kaiser im Grasen Hamptquartier zu besuchen. Auch die Bilde des änpptischen Bolles sind dierber gericket, das in Gurer Kodeit seinen rechtmähligen Fürsten
versiet, desen kegensreicher Regierung es Bohstand und Biüte verbankt und das Einerer Hoheit Wiedersche hossen ausgegensteht. Mit
unerschildterlicher Ruserschaft vertrausen wir aus unter Recht, dem imericistiserlicher Ziwersicht vertrausen wir auf imser Recht, dem unser Schwert zum Stoge verhelsen wird. In diesem Sinne ditte ich Euere Hobeit, mir zu gestatien, das Glos zu erheben und zu rusen: Geine Majestät der Khedive Abdas Hilmi II. er lede hoch,

Der Ahebive banfte barauf und jagte u. a.: Als die Türkei in den großen Krieg einirat, konnte für mich kein Zweifel barüber bestehen, daß ich meinen Plas an der Geite meines hohen Gouverans, Seiner Disjetter des Sultans zu juchen hatte, und zu fannt verfichern, dass auch die Herzen meines armen, von rober Gewalt geknebelten Boltes für die Sache des Bierhundes schlagen. Die Lie g p p t ar, die lich nicht von englischen Berafen unwebein liehen, miljen sehr wohl, welche der beiden Mäcktegruppen in Wahreit das Nocht der unterdrücken Rationalitäten vertritt. Mit mir daut mein Bolt im Bertrauen mit Gott seft auf der Verdimdeten Wassende, von dem es die heihersehne Bestellung vom Joche Verslende gestellt.

Berlin, 24. Juli. (19828. Richtantt.) Auf ein Gladwunich-telegramm ber Deutsch-Grifchen Gefellichaft bat ber Berr Staats

fefreifir folgendes ermidert: "Der Deutsch-Irischen Gesellschaft bante ich für die freundlichen "Der Beitigischischen Geseilschaft dante ich für die Freinatschie nur tolegraphlich ausgelprochenen Glückwünsiche. Während lich unfere Gegner nur mit Worten über den Schung der Nationalitöten ergeben, dat Deutschland durch die Tat demielen, das sein Daseins-tampi und seine Siege der Fretheit der Welt dienen und den unterdrücken Böltern zum delle gereichen. Deutschland ist sich demunit, wienlet für die fünlitze Sicherung und Erdal-tung des Weltstiedens von dem Freiheitstampf den apperen Ir. land und ben nationalen Bestrebungen Inbiens und Megoptens abhängt, non hinge."

Die Minifterfrije in Defterreich.

Der Wirft. Get Rat May Sulfaret v. Seinlein, ber jegt mir ber Bildung bes öfterreichischen Rabinetts betraut ift, war im Johre 1911 Unterrichisminifter. Er gilt laut Mitteilung bes "Berl Tabl." für einen bentichgefinnten Dann, ber aber als chemoliger Brofessor bes Kirchenrechls an ber Universität in Mien ber Airche zugewendt ift.

Wien, 24. Juli (BTB Richtamtlich.) Die Blätter ichreiben über die Aufnahme des Kodinetts des Freiheren von Justaret bei den deutsch-nationalen Parteien: Die Deutschradifalen, die deutschen Agrarier, das deutsche Zentrum und ein Leif der deutschnationalen Partei treten dafür ein, das Kubinett Justaret nur dann zu unter-Partel treten bafür ein, das Andineti Huffaret nur dann zu unter-flügen, wenn bestimmte Goranties für die Belbehalung des beutschen

Rurles geboten würden. Dagegen empfehien die Mitglieder der deutschnationalen Bereinigung, ein Teil der deutschnationalen Bereinigung, ein Teil der deutschnationalen Bertei und der deutschnationalen Bertei und der deutschnationalen Bertei und mit Röcklicht auf das Bündnis mit dem Deutschen Reiche des Budget-proelferium und die Kriegstreditz dedingungslos zu vollecen.

Bien, 24. Juli. (28TB, Richtaurlich.) Die Blätter derichten über die gestrigen Berbandlungen Hufigerets mit dem Hautel vertrettern, die injesse der miderfredenden Bünische und Horderungen der Parteien vorläufig auf Schwierigerts mit den Hauteln genommenes Kabinett: Underhoes Brogrammen hufigerets gegenüber den Barteillihrern ergebe sich insgenden Krogramen hufigerets gegeniber den Barteillihrern mit stattem parlamentariten Einfalzen und im Harten. Das gegenmöttige Kabinett soll deidebalten und im Kerbit von einem Kabinett mit stattem parlamentariten Einfalzen adgestift werden. Ein sechmionatiges Budgesproolforium. Später eine Bervoollungs mit Finangescham, sonie Berjastungsresonen ser Böhenen, Gestäuer und im Schon des Reiches. Die Berhoodbungen sollen beine songescht und morgen zum Röchtung gebrackt werden.

Die Sewennung.

Bien, 24 Juli. (BIES. Richtennilleft.) (Melbung bes Biener Rorrespondeng-Birros) Wie wir erfahren, wurde ber Gebeime Rat Dr. Mar Freiherr Bufforet son Seinfein ginn Blinifpegentillenten

Bur Safferbrief-Mffate.

Berlin, 25. Juli. (Bon unf. Berl. Buro.) Das Wiener Korrespondenzburo hatte in seiner Mittellung über die Sondermission des Kaifers von Descerreich nach Jasin dapon geredet, daß diese "einer im Einwernehmen mit den Ber-b ünd eten geftellien Anfrage des Minifiers des Neugern Grafen Czernin entsprechend" erfolgt fei. Die "Boff. Beitung bemerkt dazu nun fie glaube genau zu wiffen, daß der beutsche Raifer ausbrüdlich je de Gemein am teit mit dem ent-urteien Hohenzollernfürsten auf dem rumänischen Thron abgelehnt babe und daß von deutscher Seite rumanischen Boliti-tern auf das bestimmteste versichert worden sei. Deutschland habe te in Interesse an der Erhasiung der rumänischen Dynaitte. Es icheine logar, als ob einigen rumänischen Politikern ausdricklich deren Enthernung zugefagt worden fei.

Die Wahlrechtsfrage in Breugen.

[5] Berlin, IS Juli, Won unserem Gerlinse Waro.) Die Rordbentische Allgemeine Jeitungs dat fich gefrau in zuminden unigererfährblichen Wendungen genen Heren Scheidemanne ducker Reiteilungen über die Anzidiungsabnisme der pranhischen Voglerung ausgesprochen. Das ruft beibe deren Scheidemann in Berlind die dem Derr Scheidemann sinch der derbemann in Berlind ihm anddrucklich anderingsellt hatte, von seinen Ritheitungen gestegentlich Gebrauch zu nachen Danne ergöhlt de im "Gemörte":

"Am B. Juni botten mein Kollege Gert und ich eine eingehende "Am 8. Juni hotten mein Kollege Goert und all eine eingehende Universchung mit dem Sizefanzler von Bader. This fauen auch auf die preuhriche Wehltrechtstroge zu iprechen. Dobni sogte Gerr von Pader, es deitsebe der ieste Enischtlig, den Landsag aufzulden, auch im Kriege, denns nicht in abiehdanze deit eine Koring gefunden wird, die nach der Hebergengung des Kelchslanglers, der in dieser Frage vollkommen konjoem mit ihm gebe, derrechigend ist. Das Sexiprechen, das gleiche Wahltrecht zu ichaffen, müßte eingeköt werden. Auf imiere Krage, was herr dem Beier unter "abiehaner Zeit verliebe, anwortete er: "Wo zum Binter".

Ben verliebe, anientiche er: "Iso zuin Binier".
Ge fiellie uns dann anheim, und dam Kanzier das sellige bestätigen zu lassen. Wir wurden dann am d. Aumi zum Kanzier gebeten, der mod n. a. sogie. Here von Barer habe ihn von umsetzer Underredung unterrichtet. Er könne nur alles bestätigen, was herr von Baher gesagt bade. Er ische zu dem Madisechtigen, was derr hom Baher gesagt bade. Er ische zu dem Madisecht nicht gebalten, imd darnach werde er auch in dieser Krage handeln. Er seinsschlägen, alles zu inn, um das gleiche Nauellescht auf da aufehen. Er bade die Vollmacht zur Ausschläum. Für ihn seinzelt nur die Frage: Rene ker könige Augendlich zur Aufschung gekommen?

cfung gefournery Derriber gab es eine längere Anssprache gwischen und Dabei bewerften wir schiehlich wenn Herr von Baner und richtig insor-miert habe, so beabsichtige der Beichstangler, noch vor dem Winter unser allen Unständen diese Enricheidung in der Wahlrechtstrage berbeiguführen. Wir dürsten das wohl so nersechen entweder ist das alcide Wahterdit von dem Winter genchert obse die Auflöhung

extolat? Der Neickstangler autworzeie: "Darauf fonnen Ste jich be-frimmtt verlatien. Entweber ist bis bahin eine Serjainbigung erzielt verbeit oder ber Landtog aufgelöft."

Reber die Berfiändigung ferachen wir uns dann sehe dentlich aus. Ein Wahlrecht mit Sicherungen, wie es mehrsach verlangt worden fei, fannte und würde die Arbeiterschaft nicht als die Einlösung des seierlichen Bersprechens des gleichen Bahireches an-

Ge wurde in diefem Zusammenhang vom Meichotangler auf einen Artifel bes Abg. Gie obert im "Tag" hingewiesen. We Dezeichneten ben Artifel Gisberts als eine gang berivaliche Schrift pegeichneten den Mensel Gisberid als eine pang berinaliche Scheinlegogen welche seldst die christliche Arbeitarichen isch wehre, von den
freigewertschaftlichen und sogialbemakratischen Urbeitern gang zu
idweigen. Dirant sogie und der Keichstanzier: "Alles ist mir sehr beerholl zu hören. Es beste also dooi: entweder albt es das gleiche
Schliecht der dem Winter oder die Auflöhung. Noch aussichen
zu werden, scheint mir gurgett nicht ersondertich.

Anguischen fceint die Rorbbeutsche Allgemeine Jeirung best Angulichen festint die "Abeddeniche Allgemeine Zeitung" der Auftrag erhalten zu haben, einzulenken. Gie fiellt beute dem leis-neuphischen Auszug der Scheibemannichen Arbe die ausstätztische Kebart gegenüber und demorft damm: "Derr Scheidemann hat also eine Auflöhung des Landinges in Ausficht gestellt, wenn die zum Winter nicht das gleiche Wohlrecht augenommen würde. Ge hat aber nicht unter ellen Umpförden für den Einer die Auflöhung des Landinges vorausgesont. Die Frage Weltst eben offen, die alle vorlamentarischen Woglichteiten und verfanzungsmähigen Wittel erschaft find. erichopft find.

Dad ist natürlich eine Ausrebe, die den Kuczug deden soll. Es bleibt nur die Frage: Bon weim ist die "Rorddeutsche Allgomeine Zeitung" gestern insarmiert oder beeinslust worden? Gerade dei der prenssischen Wahltechidstrage dat man immer wieden das Gestühl, als ab untergeordnett Stellen ihre Sand mit im Spiele delten, die gu diesen Dingen anders stellen, wie derr Friedderg und Dr. Drews, und frohgemut ihre Privatpolitik treiben.

Dentimes Reich.

Die medienburgifche Thronfolgefrage.

Die medlenburgische Thronfolgefrage.

Gine nationalliberale Bertrauensmänner-Berfonmtung für Medtenburg-Strehlih erörterte eingehend die medlenburgische Thronfolgefrage. Es wurde seigestellt, daß es sich dier nicht um die Sache einer politischen Bariei, sondern um eine die Ledensinteressen des gesanten Landes derührende Krage bandele. Daher kann sich naturgemäß die Berireiung der nationaliberalen Bartel des Großherzogtums nicht mit den Beitisonsausschieh stentiszieren, dem übrigens Mitglieder der verschiedenen politischen Kichtungen angehören und der einen rusischen vierzog als ibronderechtigt anerkennen will. Allerdings degrüßen die nationalisberalen Bertrauensmänner die Bestrebungen aller Beodiferungsschichten des Großherzogtums sür die Erhaltung der vollen politischen und wietischaftschen Seldkändigteit des Landes, wie sich aus bleien Bestredungen auch die Aundgedungen der letzten Seit zugunften der llebertragung der Reglerung an den zweitältesten Sohn des Großherzogs von Reckendung-Schwerin, den iungen Berzog Christian Ludwig, erkären. Eine Jauptsorderung der Ereilher Kalionaliberalen bleibt die baldige zeitgemäße Bölung der meckendurglichen Berfari in n. g.s. fra g.e. In llebereinfilmungen mit dem Landessausschuh lehnen auch die nationalliberalen Bertrauensmänner von Meckendung-Strelig ein eine geplantes derußständische Bahlrecht wie aller Entschendet eb.

Aus Stadt und Land.

Beichszuschuft und Mietzinsregelung.

enigen sein für die Beschaffung der Wohnungen. Dieraus muchte fich mobi mit der Zeit eine behördliche Einwirfung auf die Höhe der Miete und ein besserer Schut der angemessenen Miete ergeden. Wan nuch nun eine angemessene Miete gewähren? Rach der Ansiche des Oberbürgermeilters: 1. die Berginfung des im Hause ruhenden eigenen und fremden Kapitule, 2 eine angemeiltene Tilgungs- oder Abschungsquote, 3. den Mujmand für die bauliche Unierhaltung des Haufes und 4. eine angemeiltene Unier für Metausfölle. Das find Fordetungen, die auch der einsichtige Wieser unierschreiben nuch. Wir können auch die einsenheime Begründung dieser Fronderungen durch Herrichtende Begründung dieser Fronderungen durch Herrichtende Begründung dieser Fronderungen durch Herrichtender der Ausschlerungen zu. die gegen den Keen seines Borschlages vorschungen zu. die gegen den Keen seines Borschlages vorschungen zu.

Die ofstige Ungewißbeit, wie die Beharrungszelt pie gestalten wird, macht es räulich dei den Meiren für die schan vordandenen Beharnungen vom Stande vor Artegomesdruch auszugehen und dischungen Ausschapen gestalten, welche insolge der Zeitsone ohne Undlichteit gegen den Hauseigentümer nicht verweigert werden können. Hilligieit gegen den Hauseigentümer nicht verweigert werden können. Hilligieit gegen den Hauseigentümer nicht verweigert werden können. Hilligieit gegen den Adussigentümer nicht derweigert werden können. Hilligieit gegen bei Gestaltungsarbeit insolge der Gestaltung der Verlagen der

leiset werden. Der Untersaisd zwischen dem zugestandenen Entgelt und dieser angemessenn Rente muß also dauernd, d. h. die
zur Amortisation des Banwartes, gewährleistet werden; neben der
Miete döte dem Ardis und der Verwendung eigenen Appitals der
gewährleiste dem Ardis und der Verwendung eigenen Appitals der
gewährleiste der grundsässich von ich want ender Höhe sein.
Sodald nämlich die maßgedende össenstieren und erkennen mill, daß der Perstellungspreis des Haufes auch im "Bebarrungszustand" ein Entgelt ersordert, das über den bestehenden
Meterschen liegt, wird sie zulassen, diesen zu erhöhen und damit den
Unterschied zwischen angemessener Rente und wirslichem Entgelt
verstehnern. Diese Rohnahme dunft unbedingt Ersosg daben: solange nach Zuschüsse des darcherlich sind, melt das Kapital in
der Miete teine genügende Deckung sindet, ist die Erhöbung des
Metzinses mit Sicherheit durchsührbar; solange konnen so Kapital in
der Miete teine genügende Deckung sindet, ist die Erhöbung des
Mietzinses mit Sicherheit durchsührbar; solange konnen so Kapital
den össenschaft des Kapitalien, das kand des Bauens dedurch zu beeinstussen. das Rahnungsbedürsnis für gehedt ansehen. In den Kapitalien, das sie das Rahnungsbedürsnis für gehedt ansehen. In der Beharrungszustund der Baukosten wirtlich eingetreien,
so wird inselge einer solchen Rahnungsbedürsnis für gehedt ansehen. In der Beharrungszustund der Baukosten wirtlich eingetreien,
so wird inselge einer solchen Rante gesährt werden; für die
gern, mo and so Wietzinsregelung bestein der Juschüsse wird,
muß auch die Wietzinsregelung bestegen des Bauauswandes aufgebon, des Zuschüsse und des Sossen des
bann, wenn die Zuschüsse und des Sossen des Bauauswandes aufgebon Wieden werden, noch des Sossen des Bauauswandes aufgebon werden der Raufställier ein songere Leben haben, als der
Litzungszeit des Kapitals entspricht, so kommen en der nachber nach Der Unterschied gwifden bem gugeftandenen Em chelden. Bürden Zuschuschduser ein längeres Leben haben, als der Aligungszeit des Kapitals entspricht, so könnten an der nachber noch eingehenden Miete die zuschüßleistenden öffentlichen Körperschaften beteiligt sein; denn ihr Zuschuh hat die Tilgung ermöglicht.

deteiligt sein; dem ihr Zuschuß hat die Tilgung ermöglicht.

Ohne das Sosiem der behördlichen Regelung der Metalinse lößt sich der Gedanke nicht durchsihren. Das wird vielen unertröglich erschrinen, die lieder alle Schäden in Rauf nehmen, als die öffentliche Gewalt in reine Brivatverdiktnisse reden lassen wollen. In Wahrdeiteilt die Soche nicht seht schlimm. Rotwendig ist vor allem win einnehmereier Ausbau der Berechnung der angemessenen Kente und die Anpoliung an Beränderungen, welche auf diese Kente Einstig haben. Für die allermeisten Känser sind diese Kente Einstig gestehe überdies werden die Kriegssoszen beitman die Applierung des Wahnungebaues begünstigen. Notwendig ist ferner die Einschung des Wahnungebaues begünstigen. Notwendig ist ferner die Einschung lachverständiger Behörden und ein geordnetes Kentemittelversahren. Kente Behörden und ein geordnetes Kentemittelversahren. Kente Behörden mit man kan nach Wahnungen bestimmater Art (etwa Wittel und Reinwohnungen) ein deligendes Bedürfnis bestehe und nur für sie ein öffenstiger Schut geboten ist, is tann den Meinwohnungen ein deligendes Bedürfnis bestehe und nur für sie ein öffenstiger Schut geboten ist, is tann man sich auf die Wertung laster Bedürfnise Vellenten und bie Wertung laster Verliebe Wohnungen eindaten.

Wird ein Kentenzuktung geleistet, so bleibt es dem Ermessen der Abererschöften und ihrer besonderen sinanziesten Bage vorhehalten, ob ile sogleich dem Kapstasswert des Anschwies — under allerdingsdie Unsschweit der dansernden Höche Schwierigseiten boreitet — aufdricht und dem ihm zehren podien, oder ein se den jährlich entstandenen Aufwand deren oder eins ein gamt schwen podien. Der Kentenzelchuß dat vor dem Zauzuschuß sicherschaften des eine vormus, dah er nicht sogleich gewähliges Emmunen erfordert. Die Körperschaften doden es in der Hand, das Annachlen ihrer Berdindsschieden dos Angeständnis böherer Wiestinge zu vertragern. Sie baden es überdies in der Hand, von densenligen, die frast ihrer Wahnschwen niedrigere Wieden zu leisten daben, als es det völligen Geschehalassen der Fall wäre. Bestirige zu erheben; wenn semnich kant 500 Mrt., die auf die Bereitsseligtung einer Tobnung, wie er sie bewahnt, jeht in Form des Miestalnses Bird ein Bientenguftbuß geleiftet, fo bleibt es bem Ermeffen ber si erneben; wenn semand innt 500 MR., die auf die Bereitstellung einer Tohnung, wie er sie bewohnt, seht in Form des Mieigliese entsollen, nur 350 MR. zu leisten broucht, well öffentliche Berdücke einarelien, so wird er 10 Aragent des Unterischedes opiern millen. Umgefehrt könnte sener Redreverrau der Haufer aus der Börtriegsgest, soweit er khließisch led ist ich deubast zusiese, well die Reubanten könnte Kieren bedingen, zu Wogaben berangezogen werden. Wistene Kieren bedingen, zu Abgaben berangezogen werden. Bestieben sollieben, so misse für die zustumft der einer übergewaltigen Last lieben, so misse für die zustumft burch hobere Regelung ber Metpreife Ginhaft-geboten werben.

derch höhere Regeiung der Mietpreise Einhaltsgeboten werden.

Wer wirde der Träger der Laurung ik eine Kriegesofge und dies Keich dem die große Tenerung ik eine Kriegesofge und diese auszugleichen sit des Keich verpflichtet. Aber des Keich lehnt diesen Kolgeich auch ille audere Dinge ab. Der Keichstog har der Bereisschung den Keichstentitein unter der Gemeinden Opfer der der Vereisschung des Keichstogen und die Bundesstaaten und die Gemeinden Opfer deringen; das dert angenommene Betriffgungsverhältnis wird nan augrunde legen müßen. Wollte man den Einwand erheben, daß die ermödnten Austundungen von Bauen abschrecken, möchten, so wären diese Bedenken sicher nicht stächtlich, den der die Gemeinden Seine Gewähleisset, nicht nur für sein Kapital, sondern aus Answeitdungen besondere Entschliebliten und Answeitdungen besondere Entschliebliten und Answeitdungen besondere Entschliebliten der der der Verstelliche Unserden der der Einschlich der Mittellich der Kröden der Kröden der Wiete der Musgleich möglich. Innd die eigene Arbeit des Unternehmers dei Erbauung des Haues sinde bei der Bestimmung des Kerte des Kaues siere dung, im wesenklichen das Entgelt — die Metete — so hoch be-kursen werden, wie dei schau bestehenden. Dem Erdauer der Häuser Gerkender Gerkschen der muß die angemessen Mente gewähre. Sorkellungskoften angesehen. So ki Kapitol gesichert und augleich

Derwertung der Arbeitsgelegenheit; auch die Abwälgung von Steuern und Lasten ist verdürgt; warum sollte man zuwern? Geschähe es aber tropdem, so wäre bewiesen, daß die Brivatunternehmung nicht sichig, diese wirhtigen Ausgaben zu lösen; daraus wären die nötigen Schüffe zu ziehen.

Candesherrlich angestesst wurden die Gisenbahnsefreitere Khilipp Kunt, Hermann Spannagel. Friedrich Bangendach, Wildelipp Kunt, Hermann Spannagel. Friedrich Bangendach, Wildelip Hant, Deftog, Wooldert Gossenung zu Oberreoiseren, die Cisenbahnsefreitere Heinerch Seel, Georg Ulmer, Aubnig Schwad, Mexander Schiele, Christian Strebel, Metur Hainer, Gustav Wiltiez, Midin Reiser, Ednard Schwister Herbander, Angust Kildiez, Midin Reiser, Chund Schwist, Ludwig Pfluger, Korl Krawer, Hermann Haag, Wag Ruch Henrich Reinmanth, Heinrich Künch, Heinrich Künch, Heinrich Künch, Heinrich Künch, Heinrich Kingen Steinbrenner, Die Bürch und Wilhelm Horn unter Ernennung zu Obereisenbahnsefreihren, die Bausefreiter Bernderd Herbard Zulder und Verleinbahnsessen, der Ernetnung zum Oberbauzeichner, Howie Chendohningeneur Dr. Friedrich Sammet.

ingenieur Dr. Friedrich Sammet.

* Beurlaubungen nach Elfaß-Leibringen, Aus Berlin wird der "Straßt. Poli" der folgende Grlaß des Kriegsministeriums geweldet: Die Beitimmungen über Beurlaubungen don Runnschaften nach Elfaß-Lothringen werden biermit aufgehoden. Für Beurlaubungen nach Elfaß-Lothringen gelten fünstig die alligemeinen Urlaubsbeitimmungen werden biermit aufgehoden. Für Beurlaubungen nach Elfaß-Lothringen gelten fünstig die alligemeinen Urlaubsbeitimmungen, Kreis Chabeau-Salins, außer Kanton Albesdorf, Kreis Gaardung außer Kanton Pinstingen und Kanton Bigligburg, Kreis Gaardung außer Kanton Pinstingen und Kanton Bigligburg, Kreis Golmar außer Kanton Anderscheim, Kreis Appolishweiler, Kreis Golmar außer Kanton Anderscheim, Kreis Kappolisweiler, Kreis Golmar außer Kanton Anderscheim, Kreis Bestieblich, Freis Ahanu. Kreis Bestiebneim, Kreis klitfirch ist jedoch die Zureise.

Ahanu. Kreis Bestikdausen, Kreis klitfirch ist jedoch die Zureise.

genehmten einem der Herenschung berufindenden Dienstließen einzuholen. Der Erlaß dom So. Wai 1916 sinder mit des Operationsgedieft und Erappengebiet der Deerengruppe Alberdie, ausgenontusm
borgenannte Kreise, seine Anwendung.

* Die Bewirfung englischer Offisiere in Appenweier. Eine

Die Bewirtung englischer Dflistere in Appenweier. Eine Anfrage den Reidschagsabgeordneten G a gelm eier-Börrach wossen Bewirtung englischer Offiziere in der Bahnbasmittich alt. und 2. Alasse in Appenweier, bate seinermittich alt. und 2. Alasse in Appenweier, bate seinermit einiges Aussehen erregt. Bom Reich amt des Innern
ist einiges Aussehen erregt. Bom Reich amt des Innern
ist einiges Aussehen erregt. Bom Reich amt des Innern
ist einiges Aussehen erregt. Bom Reich amt des Innern
ist einiges Aussehen erregt. Bom Reich amt des Innern
ist einiges Aussehen erregt. Bom Reich amt des Innern
ist einiges Aussehen erregt. Bom Reich amt des Innern
ist einer Andelte es sich um einen Transport von 15 friegsgesanzenen
englischen Offizieren von Eent über Sträptung-Appenweter nach
dem Sammelluger Aussen. Die friegsgesiongenen Offiziere sahen
in Riche und Ordnung in einem Leinen Rebenraum des Warteloofs
dei einer Tasse Tee. In dem großen Innernam ses Warteloofs
dei einer Tasse Tee. In dem großen Innernam ausgehalten
der Bechnholstommandamint Appenweter erliebt, das man schalbesten
habe, ordnete er des Bersalien des Sotals an: dies wurde ledoct
ausgesührt. Da nach den Jeststellungen im Hamptraum der Wireschalt nur I Bersonen woren, fann von einer Berbeungung ander reicher deutscher Offiziere und Rannschaften nicht die Indere Barade vorgenommen wurde, dernahl sollighte deswood, das demer Tronsport nicht angemesder war.

**Rene Erselge eines Munnbeimer Wiegenet, Inn vorgenerigen

Rene Griolge eines Mannheimer Alsegent. Im vorgereigen Derreddericht ist ein Rannheimer Alsegent. Im vorgereigen Derreddericht ist ein Rannheimer Flieger lobend erwähnt. Bettmant Vide ist war inicht Vide est insoige eines Derrefehlers hieh) dar seinen 20. und 21. Luftsteg erfiriten. Der erfolgreiche Helb, ein geborener Monnheimer und Gohn der fürzlich in den wohlberdienten Ruheitand getreinen und Gohn der fürzlich in den wohlberdienten Ruheitand getreinen Arendeiten Aben bei habeischen Helben bestähnlichen Preisen eine Desannte Persänlichseit durch die Erdenung der Kippart Koll-Einleckers. Das Augseug wurde dos den jungen Specialische in der Allegen in dem Komentischet mit dem Erwangen Verbe dos dem inngen Gestellichen in sent stoot der den Artige in den litisportischen Bereich eine des famte Berionischeit durch die Gedanung des Aipport-Koll-Gindeckers. Das Kugsena wurde doot dem jungen Sportsmann in Gemeinschaft mit dem Schwoger, Herrn Fadriculum Heiter Koll-Inntrusert und in dem Schwoger, Herrn Fadriculum Heiter Koll-Inntrusert und in dem Schwoger, Herrn Fadriculum Heiter und in dem Schwoger den Vedersügen gut des den der Geregiellt. Es dat isch is gahlrechen Vedersügen gut des wieder der Arbeitalle wären den Konstrutteuren sorischreitende Sestolge beschweden geweien, wenn der Kriegsandbrund deser Tätigfeit tein Ziel geset bötte. Wöhrend Serr Rad nach längerer Dienfzgeit wieder entlassen den kunden in Unterfangenagach als Verlegsbeginn unmaterbiochen im Socresbienst, Bore Fisport seit Kriegsbeginn unmaterbiochen im Socresbienst, Bore entsche Kriegsbeginn unmaterbiochen im Socresbienst, Bore entsche Schwenden und Erlannten vorden alle diejenigen, die deutsche Seldentum voll zu würdigen litstaterfüllung die zum Alicartentinant gebrache und Soldreiche Unserdenungen errungen. Mit den Freunden und Befannten werden alle diejenigen, die deutsche Bellentum voll zu würdigen wissen und Kreude des Kunde von seinen neueben des Mundeliner Instigerten. Wir durch ibalz derum sein, das die Mundeliner Instigerteit der und Inspien daram die Ramen Dietzich führen under Laufbaha auch in Jufunft von Erfolg zu Erfolg führen möge.

4 Handelsschufters sier Rädden. Es wird am die im Anzeigen-

5 Sandelsichulturs für Madden. Es wird auf die im Angeigentelle der Arn. 333 und 337 erichienens Befonntgabe des Sandelsichulrettorates aufmertiam gemacht, wonach ein neuer Barberels

Das Gifen.

Bon Sans Gafgen.

Auf dem böchsten der Berge wuchs einst ein mächtiger Baum, der seine Wurzeln sandte die in die Tiesen, wollengende Feuer lodern. Seine Inseige aber beschatteten die Vimmelopsorte.

Und ber Baum wuchs und warb größer von Tag ju Tag. Der Schöpfer aber mabnte ben Unerfattlichen und brobte

thm mit götilicher Strafe. Der Baum aber spottete seiner und wuchs und wuchs. Da ergrimmte der Herr des Himmels und der Erde und er febteuberte einen feiner machtigen Blige.

Und ber Baum verfant gerschmettert in Die fammenben Schffinde, thef im Schofe ber Erbe. -

Taufend Jahre waren pergangen. Die Menschen waren unerfätilich geworben, und sie waren nicht mehr zufrieben mit bem, was auf ber Erbe wuchs; auch in bie Tiefen forschien fie mit gieriger Sond.

Der Baum aber, ben des Schöpfers Born gerfcmettert, var von ben Flammen ber Tiefe zum eifenharten Erze ge-

Und die Menschen fanden das Eisen, das einst ein Baum gewesen, und sie staunten ob der nie geschauten Härte. Und sie schusen ederne Schongen, die die Erdtugel nach allen Richtungen ber Binbrofe überzogen.

Einer von ihnen aber ichuf einen machtig fauchendes Gedie ebernen Schienen babinbraufte und die Menschen von Ort

Das Elfen aber, bas einst ein ftolger Baum gewesen, itohnte unter ber gaft bes ellenben Menschenwertes und verluchte die Stunde, da es den Himmel zu ffürmen gedachte. -

Zuweilen aber redt und bebnt es fich im Gebenten an bergangene Stärte, die ebernen Schlangen streben empor, — und die eilenden menschlichen Gebilde sturzen in die Tiefe. — Und die Menschen verstagen dann wohl ihre Mitmenschen für das, was das Eisen gefan, gedenkend der Zeit, da es den Hunnel zu stürmen gedachte.

"Schathauser".

Bolfsoper in drei Alben. Tert mach einer von Wilhelm Danff ergablier Schwarzwaldfenge, frei bearbeitet von Duge Greiner, Musik wen F. A. Robler.

(Uranffuhrung am Ctabitheater zu Erfurt am 21, 3mil 1918.) Eine Bollooper ju ichreiben, ift nicht gans fo einfach wie men fich gemeiniglich vorftellt. Bon ben mifgfüchten Opernwerten, die nachiraglich erft ihrer geringen Qualififten wegen zur Bollooper "degen-

tröglich erfl ihrer geringen Qualitäten wegen zur Belfdoper "degradiert" werden, um fie fansmäunisch verwertbar zu machen, dis anm
bowahren Schalfen eines Belfellunkwerfed, in ein großer Echritt.
Verfoffer und Bertoner millen mehr als anderswo mit dem Perzen
ichaffen, mößen Dicken und Trachten deb Bolfes selbe empfinden,
am durch fie Wert gleiche Sairen anklingen zu lassen.

Ou go Gueiner ist zu fein verftorften, im den Erfolg seined
Owermverfes — denn um einen wahren Erfolg bandelt es sich — zu
feben, Er war Oberverdiger an der St. Mortisfreche in Onlie; in
der Dichtervelt in er durch seine anbireichen deinnatlichen Freilickspiele und durch die Texte der Eratorien "Tobias" und "König Radbods Opier" besaum geworden. Kindolfädter Kind, bat er die "Anton
Sommerichen Audelpädter Riange in gliedlicher Beile fortgeführt.

d. A. Labler Rammt aus fleinen Berdaltniffen. Er hat sich durch

B. A. Robler flammt aus fleinen Borbultniffen. Er bat fic burch eifernen Reib berandgearbeitet. Schamaliger Bollofchullebrer, teht Schulletier in Trieben, bat er fich bereits in jungen Jahren ber Tonfund gugemanht, Richt ohne Anfeindungen gelang es dem jungen Mutodibalien, fich guerfi mit Meinen Werten burchgufepen, bis weitere Rveife buf ibn aufmertfam murben. Erft in ben lebten gebn Jabren murde fein Streden und Konnen richtig bewerlet. Die Aufführungen feiner Liederabende und Oratorien brachten ihm beigende Erfolge — mein außerhalb feinen engeren Wirkungstreifen.

Die Sage vom Kollendrenner, Seier, der vom guten Geit "Schabkonser" als Sountagelind der Buniche freigegeben erhält, follehlich
aber durch blie Umreiede dem "Golfander-Ründe" augeführt wird,
der sein schapendes Ders für ein fleinernes um flingenden Lohn
umtauscht, endlich aber durch Schahdausers fürsorge den rechten Wen
weber findet, in dom Dichter in einer Reihe-bunder und wirfungsnoßer Bilder ansprechend geschildert.

Röhler bat auf billige Lorberen verzichtet einentlicht Schlager, zur Streung mi die Malle berechnet, vermeibet er Neben avet füngtericht bodbiebenben (Gingelnummern (Uprnacherlieb. Mateutieb) bat er Bottalleber im Chor geschicht angevoendet. Die Must in ihrer naugen Anlage ichlicht, vollstännlich melodiod: die Ordestrierung flangreich, sein abgefilmunt. Sie erlebs fich im dritten Alt und im graben Smijdenfpiel gum vierten aft gu Mafilider Bobe.

Die Aufführung bet augenehm überrafice. Direktor Schirmer bat das Wert mit feinen Mitarbeneru, Sobelleiter Dr. Georg Gordmein und Kapellmeifter Bildard Artifch, in einer Aufführung berankgebracht, die fich weit über den Durchschnitz erhebt. Ist war unverfenndar, das dier von allen Betelligten mit über und Webe gearbeitet wurde, um das Wert des nun fechalgifibrioen Schopperd einem vollen Erfolge entgegenguführen. Direftor Schirmer bat jum wieder-halten Male bewiefen, bag er willens ift, Tafente nachörfidiball ju fordern — und bag die Schwierigleiten nicht unnbermindbar find. 3bm gebührt Dant.

Das Dans mar ausverfauft. Der Komponiff tonnte fich bereits nach dem aweiten Alt zeigen und wurde nach den folgenden Allfoliuffen lebhaft, zum Schlich ftürmisch begrüßt und gernten Andklavellmeilter Frilfc, der nuermibliche Letter der Vorproben und ber Aufführung mußte fich zeigen. Webr als ein Dupend Mel muste be-

Britisches Allerlei.

Ein britisches architologisches Institut in Jerufalem.

Wie aus Kalro englischen Blättern genteldet wird, soll in Jernsalem ein briefden archänligtsche Institut errächtet werden zur besteren Ersperjaung der Altertunger Positiones. Auf Anregung des Paleitine Arploration Hand hat die englische Arabemie der Alterdung bestelltine Arploration Hand hat die englische Arabemie der Altsenschaften einen Mussichung zusammengerwien, dem Lard Brince, Str. George, A. Emith, der Brosessor Flinders Beitrie und Anthony de Kathichist angehören. En soll zumächst die Summe von 400 000 Met. zusammengebracht werden, damit die Arbeiten des Instituts beginnen Lönner.

Die Entente der Bornamen.

Der gegenwärtige Ueberichwang ber Freundichaftingefühle, bie beonders die Englander für die Franzosen betunden hat die Lon-donder "Daily Moit", die in diesen Diagen immer an der Spige marschiert, auf den Einfall gebrocht, den englischen Müttern nabegulegen, für ihre Vermeborenen frangofifche Bornamen gu mubten. Sichtlich geschmeichelt, ninunt bie frangofifche Breffe biefe Unregung auf und gibt ben Urtifet bes englischen Biattes in aller Musführfichfeit wieder. "Es wurde", fo fcbreibt bie "Duiln Rail" "eine gragible Chrung für unfere tapferen Bundespenoffen fein, menn wie für unfere Rinber einige ber Bornamen annähmen, die fie ihren Rinbern geben und bie mirtlich reigend find Die Chrung militbe ferner einen hiftarijchen Wert haben, benn bie neue Generation murbe to basu gebracht die Tragmeite des Bandes zu begreifen.

ungsturs hauptsächtlich in Stenographie und Maschinenschreiben besonders für saldz Mälichen eingerichtet wird, die torperlich und gestigt für den kanfmäunischen Beruf gerignet, aber gegenwärtig noch ahne Behrstelle lind. Um Samstag, den 27. d R. wird die Kufrahmelifte geschloffen.

" Tobesfall, Mady langerer fomverer Remtheit ift in Bieb. rich der Ehrenbiltere und langistrige Stadtverschuckenborfieher derr Brojefier Dr. um, d. e. Andreis E e d im 78 Lebendjahre ber-ichlichen. Der Bertlorbene hat in den Arcifen der Indultrie einen hervorragenden Plat eingenommen und fic hohe Secolenjie um die rechnischen Wiffenschaften erwaeden.

Polizeibericht vom 25. Juli.

Grandausten und Rab Aufälle. Gestern Vormittag brach in der Standsammer einer Koreimählte in Abeinau darch Geldseindung Neuer aus, welches von den itrdeitern der Jadeit wieder gelöscht werden sonnte. Bei den Lösanzbeiten zog ich ein 16 Jahre alter Taglöhner von der erhebliche Brand von Aufterneime Kranfenhaus hierher überführt werden. — In einem Laboratorium in Abeinam gerieben gestern Nachmittag 4 Klogramm Teer auf unaufgestärte Beite in Brand, welcher ebenfalls sossit wieder gestellicht werden sonnte. Ein Laboratoriumsgehisse zog sich Irand. wunden an der rechten Cand zu.

Gefährdung eines Eisendau.

Gefährdung eines Gifenbahntransports. ber haltestelle Sessoribe gwischen Mannheim und Zendenheim suhr gestern Aband der besorie Verdichtungswagen Nr. 172 der elektrischen Strahendabu auf einen dort koltendan gweiten Bagen der Strahendabu auf einen dort koltendan gweiten Bagen der Strahendahn, wodurch beide Wagen der schädt und ein Bolizels deamler, welcher auf der hinteren Biatiform des Aerdickungslingens ftand, insolge des bestiegen Andralis in die bordere Wagensocke geschiedendert und mehrind der Letzt wurde.

Dergnügungen.

3 Künstlertscaler "Apollo". Mit der heutigen 20. Aufjührung von "Unter der blühenden Linde" von Fr. Gellert wird diese Operette vorläufig vom Spielplan abgeseht. Morgen Freitag ift Kvitungsvorteilung. Am Samstag wird "Die tolle Lomteh". Operette m 3 Aften von Rudolf Bernauer und Rudolph, Schanzer, Must von Walder Kollo, erstmalig in Szene gehen. "Die tolle Ranneh hat ihren Weg über die meisten deutschen Operettenbühnen genammen und überall eine günftige Aufnahme gefunden. Die Inszenierung besorgt herr Pusch ach er, den musikalischen Teil leitet herr Relit.

Aus Ludwigshafen.

Berleifung bes erblichen Abeloftanbes. Der Ronig bat bem fürzlich aus dem Annte geschiedenen pfälgischen Regizeungsprassiben-ien a. D. Idalf Kitter von Reubrer in Rünchen den erblichen Bei der Königreiche mit dem Frähilat "von" unter Borbebolt des bereits erwordenen personlichen Rechtes auf den höberen Abelogend (Bitter) berlieben.

Pfalz, heffen und Umgebung.

Birmafens, 24. Juli. Der 58 Jahre alte Schreinermeister Anguit du blet von dier wurde it. "H. Aumbscham" unter dem deingenden Gerbacht des Doppe im ordes, begangen an feiner Gelermt und seinem Enlestund, der haftet. Dübler soll die beiden mit Arfenis der giftet haden. Die Leichen wurden vor eine Bochen auf dem diespen Friedhof ausgegraden und die Leichenteite zur Unterzuchung sortgeschieft. Kun dat sich berausgesetztlt, daß diese Arfenis enthalten. Dübler war in letzter Zeit Kammeriager, und in dieser Eigenschaft fand ihm Arsenis zur Bertstaue.

Gerichtszeitung.

volksmirtische, seichtsammalt Weiser vom Kriegspreisennt in Karisrube, isdoh sich im wesentlichen dieser Ausschung an. Der Berteibiger benntragte Freispreicht mit nachstehender Begrindung an. Der Berteibiger benntragte Freispreicht mobilerstäten dieser Ausschung: Randem knirge bereicht jotgte mit nachstehender Begrindung: Randem der Beschuldigte bedörblicherieits um die Ersaudnis auf Siegerung nachgesucht und erhalten und doct, wo es sich um Höchzereis dereise den suchstehen und objektiver Instidit ein Arasberes Berschulden nicht vor. Ge könne sich döchstenfalls um Untenntnis mit sallhe Aussegung des Ersausschlanden. Des wäre aber ein entschuldbarer Rechtsiertum des Ansgestanden, der aber nicht kraidar sei.

Köln. M. Inli. Tas Außerenden den Midde Arieguse seicht bermriellte R. Köln. In. achten der mord und seines sech Wochen aliem Linde Ausschulden aus Aachen wegen Ernord und zeines sech Wochen aliem Linde Ausschlifte dazu an acht Jahren Jucksteine Raithiod wegen Beibilse dazu an acht Jahren Jucksteine Kraitere Kaithiod eine Linde der Aran: der Wochen wurden der werden geworene Bath wegen Beibilse dazu an acht Jahren Jucksteine Kraitere Kraithiod wegen Beibilse dazu an acht Jahren Jucksteine Kraithiod wegen Beibilse dazu an acht Jahren Jucksteine Kraithiod wegen Erdbilse dazu an acht Jahren Jucksteine Kraithiod werden Erdbilse dazu an acht Jahren Franz auf zehn haber. Die Kranz die Kranz der am freien Find befand, wurde sowie verhaltet.

Das U-Boot-Ergebnis im Monat Juni.

Wie wir bereits meldeten, verientten unjere Il-Boote im Juni 1918 insgesamt 521 000. Tonnen des unserem Feinde nuthbaren Handelsschiffraums. Jum erstenmal hat damit ein Monatsergebnis die ost genannte Jahl von 600 000 Tonnen unterschriften. Es fann fann einem Jweisel unterschen, daß man im Lager unferer Feinde nichts unversucht laffen wird, das zu einem Ergebnis von besonderer Bedeutung zu machen,

das uns in biefem schrecklichen Kampf mit unsern gallischen Rachbarn vereint hat." Im Anschlich baron führt bas Blatt eine lange Bifte von Bornamen für Anaben und Mabden auf, die es für befonders hubid halt. Darunter die folgenden: Barnabe, Sillaire, Anfaime, Gullet, Bouis, Marcel, Nathalie, Melanie, Agathe. Hog-tenfe, Benig, Rinon, Babette, Meline, Beloife, Belagie. "Donnertenfe, Irnia, Minon, Babette, Mcline, Heloffe, Pelagie. "Donner-metter!" bemerte L'Denore bazu, das als einziges Blatt den guten Gefchundt noch nicht gang verloren zu haben schelnt.

Rus dem Mannheimer Kunftleben.

Demes Theater, Rojengarten.

Infolge Unpöhlichkeit einer Dauptdurtellerin finder beute den M. Juli, fowie Freitog, den M. Juli auftelle von "Raftelbinder" die Anfrührung der derialtigen Opereite "Ber Frauenfreffer" in beiereste Beseinung ftatt,

et es, indem man behauptet, wir hätten mit einem Monatsergebnis von 060 000 Tannen lininer gerechnet und darauf allein den Erfolg des U-Bootfrieges begründet, fei es, indem man den Küdgang als Bendepuntt hinstellen wird ober als Beweis für die Märchen, die seindliche Staatsmänner immet erneut ihren Böltern auftischen, daß der U-Boottrieg aufgehört habe, eine Gesuhr zu sein. Und doch wird das drüben ein törichtes Beginnen lein, ganz gleich, von welchem Gesichts-puntte aus der Bersuch gemocht werden wird. Die "Köln. Ig." schreibt dazu: Als der Weltschiffsraum noch um viele Millionen Tonnen reicher war, ebe wir gum grimmen Ernft des U-Bootfrieges schritten, da hatte man für die erfte Zeit desselben mit einer wahrscheinlichen Monatcheute von 600 000 Tonnen gerechnet, und es ift taum zuviel gefagt, wenn man hinzufügt, daß es ganz sicher damals niemand gab, der es als wahrscheinlich ausah, daß nach anderthalb Jahren des U-Boottrieges noch eine solche Beute möglich sein werde. Zu Ansang haben wir nahezu das Doppelte in einzelnen Monaten erreicht. Dann fam die lange Spanne eines Jahres, mabrendbeffen unentwegt immer noch zwischen 600- und 700 000 Tonnen vernichtet wurden und damit der Beweis erbracht wurde für ble steigende Leistung, die solche Ersolge noch zu verzeichnen hatte, trotzdem schon Millionen dem Berkehr entzogen waren. Wir haben kleine Schwantungen erlebt über 700 000 und erleben diesmal eine Schwantung nach unten unter 600 000. Weiteres in dem diesmaligen Fallen der Jahlen zu sehen, märe verfrüht nach der ganzen Bergangenheit, trotzdem schon ost darauf hingewiesen sit, daß schließlich dei weiterer Abnahme des Schissraumes eine Berminderung der Beute über kurz oder sonn konnnen wille Wir millen, daß es niese Vatturg ober long fommen muffe. Wir miffen, bag es viele gattoren gibt, die für das Ergebnis maßgebend find. Darunter ist auch das saunische Gsück einer, der hier wie überall im Arlege mitspielt. Wind und Wetter, Zahl der U-Boote, die an der Arbeit waren, find die bedeutsamsten. Much die Sahl der 11-Boote inuß noch Lage der Dinge Schwantungen unterworfen sein' Und zudem scheint auch das Ergebnis des Krieges an der amerikanischen Kuste nicht darin enthalierung sein, über den wir ja noch nichts amilich veröffentlichten, und von dessen Ergebnis wir vorläufig nur Rachrichten aus den seindlichen Landern haben, die nach einmaligem Auffladern verfrimmten, mährend doch offenbar, wie der Untergang des San Diego zeigt, die Kriegsführung dort andquert.

21-Boote an Ameritas Sufte.

Rew Fort, 23. Juli. (BIB. Richtamilich.) Meldung bes Reuterichen Buros. Sountag bat ein Unterfeeboot bei Rap Cod einen Schlepper und drei Kohlentahne beschoffen und versentt. Ein Wosserflugzeug ist aufgeftiegen, um bas U-Boot zu vertreiben. Es wurde niemand perfest.

Jinnifd-ruffische Friedensverhandlungen.

Ropenhagen, 24. Jufi. Rach einer Melbung aus Selfingfore reifen beute bort die finnischen Bertreter nach Berlin ab, wo in den nächsten Tagen Friedensunterhandlungen zwischen Finnland und Rugland eröffnet werden. Auf ausdrücklichen Bunsch der russischen Regierung ist Berlin der Ort der Berhandlungen, nicht Reval, wie ursprünglich seitgesetzt war.

Der Wiener Bericht.

Bien, 24. Juli. (WTB. Nichtamilich.) Limilich wird ver-

Un der italienischen Front feine nennenswerten Kampfhanblungen.

Muf bem albauifden Aricasidauplahe haben unjere braven Truppen die gewaltigen Unstrengungen des Jeindes, unfere Linie im Devolia-Abidonitt gu durchbrechen, durch gaben Widerstand vereitelt.

Der Chef des Generalifabs.

Lette Meldungen.

Jodys Bollmachten.

c. Von der schweizerischen Grenze, 25. Juli. (Brin. Tel., g. K.) Der "Jüricher Anzeiger" bestätigt, daß der alliierte Kriegsrat die Beseihlsgewalt Fochs noch erweitert babe und daß diefer nicht zogere, auf Grund beffen alles was ihm unterstellt sei, marschieren zu lassen und in die große Schlacht einzusehen. Die englischen und französischen, vor allem aber die ameritanischen und italienischen Blätter bemerken, daß mit dem Ausgang der jetzigen Schlacht die Ehre Foch sals Feldherr auf dem Spiele stebe. (Wenn es dies allein marel Red.)

Umeritas Auftrengungen.

m. Koln, 25. Juli. (Briv. Tel.) Die "Roln. Bolfszig." melbet dus Mi mit erbam: Reuter melbet aus Wafbington: Beim Zusammenschluß des Kongresses erfarte der Kriegsminister zu beantragen, die militärische Mitersgrenze zu andern und die Mobilifation zu erweitern.

Die frangofischen Sozialifien und der firleg.

m. Köln, 25. Juli. (Brio. Tel.) Der Sanger Korrefpondent der "Kölnischen Bolfszeitung" erfährt aus gut unterrichteter neutraler Quelle über die Borgange in frangofischen Gewertichaftstreifen folgendes: Innerhalb bes allgemeinen Arbeiterbundes in Frankreich vollzog sich vor gang turger Zeit eine bedeutende Umgestaltung. Der leitende Sekrefär Joudy und des Stregsgiele nit dem Bilfonichen übereinstimmte, gelangte gu einer Berftandigung mit seinem Genossen Meerheim, einem Andänger der Rientaler Richtung, die befanntlich das Programm Wissons als imperialitisch bezeichnet und die Fortsetzung des für Frankeich so opserschnern Krieges verwirft, weil nach seiner lleberzeugung die Ruderoberung Effag-Lothringens eber neue blutige Jufammenftoge als einen dauernden Frieden

Um ihre Auffassung noch deutlicher auszudrücken, ver-langten Meerheim Jouhegur eine Unterredung mit dem so-eben von der Front zurückgefehrten Ministerpräsidenten Elemenceau. Er erwiderte jedoch troft der gebieterisch an ihn gerichteten Frage und troh des Hinweifes, daß sowohl unter den Munitionsarbeitern, als zumtell auch an der Front ftartes Mistrauen gegen das Wilsoniche Brogramm herriche daß an eine genaue Umschreibung der Kriegsziele gegenwärtig nicht gedacht werden tönne, da die Kriegsziele eigentlich vom Ausgang des Krieges abhängig wären. Es blieb den Gewertschaftsführern nunmehr nichts anderes fibrig, als fiber bie zu verwendenben Drudmittel gegen die Regierung in einer geheimen Siljung gu beratichlagen. In berfelben murbe befchloffen, auf bem eingeschlagenen Beg geichloffen weiter zu gehen.

- Clemenceau ließ seinerseits den Gewertschaften mitteilen, daß er sest enticklossen sei, jede Agtation mit den farfsten mistiärischen und polizeisichen Ragnahmen

zu beantworten, wodurch die Spannung zwischen den Ge wertschaften und ber Regierung einen außerft ernften Choratter angenommen hat. Man erwartet in allernächster Beit intereffante Entwidlimgen Diefer Angelegenheit im Cenat.

Die Kaliverforgung Englands.

Die Kaliversorgung Englands.

Bern, 24. Juli. (B. B.) Der "Dalin Chranicie" nom 19. Juli enthält einen Actitel, monach in England ein pratisiens Bertuhren autbecht worden ist, die der Eisenveräuftung in den Hochsten ertstehende Bottalde, die dieher an die Schladte gebunden und unverwertbar war, an Kochjalz oder andere Chiorate, welche den Hochöfen beigegeben werden, zu dinden, und is verwertbare, löstiche Lati alze herzustellen. Angeblich wurde eine Zentrasorganisation unter der Firma British Betald Company gegründet, deren Attienkapital zur Hölfte von der englischen Keglerung, zur anderen Hilienkapital zur Hölfte von der englischen Keglerung, zur anderen Hilienkapital zur Hölfte von der englischen Keglerung, zur anderen Hillenkapital zur Hölfte von der eingischen Regierung, zur anderen Hillenkapital zur Holfte von Erideren des Berfahrens übernommen wurde. Die neue Gesellschaft, die über ein größeres Personal von Chemistern verfügt, wird Fabrisch eröffnen, wo immer die Anlage eine schrische Ausschlaft von 25 000 Tonnen erhösfen läßt. Bisherist eine Fabrische Ausschlaften wird. Kach der Knischt des Aristelschreibers wird die Gesellschaft in ein die zwei Jahren Englands Bedarf desen fönnen. beden fonnen.

Maxim Gorfi.

[4] Berlin, B. Juli. (Bon unserem Berliner Büro.) Wie über delitingford gemeidet wird. soll Mazim Gorli ernitlich ertranting. weiche infolge der Unierernährung ihmere Komplifationen nach fich gezogen dätte. Narim Gorfi ift im Rärz 50 Jahre.

Meutereien bei den Griechen.

Bern, 23. Juli. (BIB. Richtamtlich.) Wie die "Agence Hellenique" aus zuverfässiger Quelle erfährt, find in lehter Zeit nicht nur in Servia, sondern auch in anderen Orien Mageboniens und des Beloponnes große Meutereien ausgebrochen. Zahlreiche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten wurden sowohl vom Ariegsgericht in Korinth wie demjenigen in Goghani zum Lobe, zu Imangearbeiten ober mehreren Jahren Gefängnis verurteilt.

Die Reutrafen.

haag, 24. Juli. (BIB. Richtamtlich.) Das Lebensmittelbureau teilt mit, daß ber im Band porhandene Getreibe- und Mehloorrat groß genug ist, um bei Aufrechterhaltung ber jehi-gen Ration bis zur neuen Ernte durchzutommen. Haag, 24. Juli. (WIB. Richtantlich.) Meldung des Korre-

pondenzbureaus. Die Erfte Rammer hat ohne namentliche Abstimmung die Gesellsesvorlage, die zur Teilnahme an dem Aftienkapital der Gesellschaft zur Errichtung eines niedersändischen Hochosens, Stadt- und Wolz-Weckes ermächtigt, an

Die Schweizer Spione.

Been, 94. Juli. Die Zuricher Telegrammbiebe, die zu Spiomagezweilen zu Spiniten der Einente 122 Stantdoepeichen aus dem Zelegraphenduren Jürich entwendet hatten, ind gestern von Bunde ditrafgericht in Kürich abgeurteilt worden, Die Hauptangellagten Willie und Kahm erhielten 184 Jahre bezw. 2 Jahre Gefüngnis und jeder 600 Kranken Buse. Die übrigen Angeslagten wurden zu Strafen von 1 bis zu 8 Vonaten Gefäng-nis berurteilt.

c. Bon der ichweizerischen Geenze, 25. Juli. (Beio-Tel. g. R.) Die Reue Korrespondenz meldet aus Josig: Trop der Natifizierung des Friedensvertrags wurde soeben ein Ersaß veröffentlicht, wonach bas gange .umanifche Reichsgeblet auf unbegrengte Zeit hinaus ber Belogerungsguftand perhangt mirb.

Handel und Industrie.

Unionwerke A.-G., Maschineninbrikes, Mannheim.

Die Verwaltug feift mit, daß das erhebliche Steigen der Aktienkurse der Gesellschaft in Verbindung mit starker Nachfrage einer auchlichen Begründung entbehrt. Da erst 5 Monate des neuen Geschäftsjahres verflossen sind, kann über das Endergebnie, vor allem aber über die Höhe der Dividenden, nicht ein mal eine Vermutung ausgesprochen werden. Außerdem sind alle Gerüchte über eine Erhöhung des Aktienkapitals als völlig aus der Luft gegriffen zu bezeichnen. Jedenfalls steht die Verwaltung den unberechtigten Kunstreibereien mit großem Befremden gegenüber und warnt vor übertriebenen Erwartungen.

P. W. Basch, Metallwarenfabrik A.-G. in Ladenscholdt. r. Düsseldorf, 25. Juli. (Pr-Tel.) In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, eine Dividende von 22% (20%) in Vorschlag zu bringen.

Von der Stabeisen-Vereinigung.

r. Düsseldort 25. Juli. (Pr-Tel.) In der angeldudigten, in Düsseldorf abgehaltenen Ausschußeitzung wurden die Einzelheiten des Vertragsentwuris beraten, besonders die Ueberpreise und die Frachkenfrage. Es wurden verschiedene Vorschläge ausge-arbeitet, die einer denmächst stattfindenden Mitgliederversammlung zur Beschlußfassung unterbreitet werden sollen.

Manubelmer Effektenbürse.

Die Tendenz der gestrigen Börse war wieder ziemlich fest; zur Notierung gelangten Umsätze bei erhöhten Kursen in Benz-Aktion, Oberrit. Elektrizitätswerke und Aktion der Unionwerke Mannheim, Außerdem sind höber: Anilin, Verein Deutscher Oel-labriken, Seilindustrie, Emmillierwerke Maikammer, Zementwerke Heidelberg, Stidd. Draht und Zuckerfabrik Waghilusel. Von Bankoktien waren Plillz. Bank höher gelragt.

Frankfurter Wertpuplerbörse.

Frankfurt. 24. Juli. Abendbörse. Die Umsätze nahmen keinen größeren Umfang an, doch blieb die Haltung auf den meisten
Märkten überwiegend lest. Montanpapiere landen weitere Benchtung unter Bevorzugung von Harpener. Von Einheitswerten stellten
sich Maschinenfabrik Eßlingen ansehnlich höher; fest lagen auch
Gebr. Junghans, Deutsche Verlag, Pokorny und Wittekind, Fahrzeug Eisenach und Kahlgrund-Eisenbahn.

Schifferbörse zu Dulsburg-Ruhrort.

Duisburg-Ruhrort, 23. Juli. Amfliche Notierungen. Bergfahrt-Schlepplöhne von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Mainz-Gustavsburg 1.80, nach Mannheim 2.00. 100 ff 280.75 M.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juli.

Pepelatetien vom Shein	20.	21.	Do 22	21.	zi.	26.	Boxorkaspes
Hüningen*) Kohi Huxaa Hannolm Hannolm Halaa Kalb Kötn	2,50 3,51 4,56 4,56 1,53 1,05 2,12 1,85	4.56 3.61 1,03 2.09	2.19 2.97 4.55 2.98 1.02 1.77	2.14 3.02 4.50 2.55 1,00 2.09	2.18 3.05 4.89 2.86 2.86 1,75	2.13 3.01 4.54 3.40	Abouds 6 Shr Rackes, 2 Eq. Rackes, 2 Shr Rackes, 2 Shr F-S 12 Chr Vern, 2 Whr Rackes, 2 Sh.
Yom Neckari Manholm	331	3,30	3.45 0.22	34	1.40 6.35	245	Verse, 7 Mer Verse, 7 Mer

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voram. Unbefugter Exchdrunk wird parisbilish wordelgt (E. H.)

Offene Stellen

Bur bas Chufaufsburo einer groben bie-Been Raidinenfabrit wirb gum rafcheften Eintritt ein militärfvoler

Kaufmann oder anch Dame

gefucht bie gute Materialtenutnife befigen und foon langere Seit im Gintauf tatig meren. - Angebote von tfichtigen Dewerbern Amb mit Angabe ber Disberigen Zätigfeit, ber GebaliBanfpruche, des Gintritistermins und unter Beifügung von Zengnisabichriften u. D. B. 180 a. b. Weichaftakelle ba. Bil. erb.

Gefneht für Renftabt a. b. 30t. bilanzsicherer Buchhalter oder Buchhalterin

ein Burofraulein oder je, Mann-parfett in Stenngraphie und Mafdinenidreiben. Angebote mit Jeugn. und Gebaltdanfprachen unt. Q. R. 100 an die Geschäftspielle die Blatted. Burofräulein oder

the Innocationst auf 1. Oktober oder früher gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zenguienbechriften Beferenzen, Gehaltsansprüchen und Bild an die RHEIMISCHE THEURAND - GEBELLSCHAFT

Wir suchen für solort oder später einen mit der Werkzeugbranche vertrauten

jungeren Angestellten

(auch Kriegsbeschädigten). Latte Angebote mit Angabe der seitherigen Tätigkeit und der Gehaltsensprüche unter

Beifügung der Zeugnisabschriften erbeten an W. Ferd. Klingelnberg Söhne Präzialons - Werkzeng - und Manckinsomesser-Febrik Zweigniodoriessung Munahelm, 0 7, 17.

Berufs = Veränderung,

Wer sich in seinem Beruf verändere wiff, finder mit Gehalt und Provision nach kurzer Probescit bei angesehener Versicherungs-Gesellschaft durch Abschließen von guten Anteligen in der Lebens», Unfaff», Haftpflicht», Voffin» u. Sterbekassenversicherung Anstollung. Auch Damen und Kriegsbeschädigte werden berüdesichtigt. Bloorbeitung erfolgt durch bewährte Pachleute und wird auch während der Probeseit Bezahlung gewährt. Angebote wolle man unter O. M. 187 au die Geochäftssteffe d. Bi. richten. X181

Aktiengeselischaft sucht zum baldiggen Eintritt

Kontoristin

welche in Stehographie durchaus bewandert ist,

Angebote unter Q. H. 163 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Gewandte

zum solortigen Eintritt gesucht.

CIBO Buxbaum, Mannheim

Elsenhandlung.

Bur ein hiefigen Detallgefcaft mird gum balbmöglichften Gintrite eine tuchtige

ontoristin

gesucht

die mit allen Buroarbeiten bertraut, ind-besondere verfett in Buchhaltung, Ceens-graphte und Schreibmafchine fein und. Ansfichtliche Angebote mit Zenguisab-fariften, Angabe ber Gebalteautprüche unter P. M. 480 an Rudolf Roffe, Maunbeim.

Stenotypistin

(keine Anfängerin)

die flott und sicher arbeitet, gesucht. Leite Warenhaus Kander G. m. b. H.

Kontoristin

in Stenographie und Mafdinenfchreiben durchaus perfett, jum fofortigen Gintritt gefuct - Schrifit Angebote mit Gehalisanfpenden unter Beifügung von Beugnide abidriften find ju richten an:

Fabrik Stolzenberg Musterlager Mannheim E 4, 1.

mit guter Schulbildung per sofort gesucht. Nur schriftliche Angebote an Rheinische Schuhfabrik, Langstr. 23/27.

Bie fuchen jum fofortigen Gintritt füngeren,

Schleifermeister

evtl. Schleifer-Vorarbeiter Bu metben bei:

"Rhemag" Rhenania-Motorenfabrik Akt-Ges. Mannheim-Käfertal.

gesucht. Als Rernmacher kommen insbesondere Kriegsbeschädigte in Frage.

Stahlwerk Mannheim-Rheinau.

Coancht:

Jüngeres Fräulein

für Telephon, Regiftratur und MuSgunge, Benninife in Ctenographien Wafdineuidrift, Gener ein energ, Aufseher, sewie ein Betriebs-Sattler.

Carl Seidler, Mannheim - Rheinau.

Der Just getten sotgende Marken: L. Bür die Berdnauchen: Meider die 100 Gramm die Redienarfe 2 Tinter: Har & Ps., die Bustermarke die in den Berdien. Tanispiellen 601—776. Diere die 1 Justandel (BV Pfa.) die Eiremarke 16 in den Berkanispiellen vol.—1000. Weiser Jür 1 Justandel (BV Pfa.) die Eiremarke 16 in den Berkanispiellen vol.—1000. Weiser Abler den follen vol.—1000. Weiser Abler den follen vol.—1000. Berkanispiellen vol.—200. Berkanispiellen den Spin. die Antermarke Wich den Berkanispiellen den Jene die Antermarke Wich den Berkanispiellen den Spin. die Antermarke Wich den Berkanispiellen den Heine der Hei

Tomalenpüree . 1 . 2.05
Tomalen, ganze Prügte . 1 . 1.04
Tomalen, ganze Prügte . 1 . 1.05
Junge extra lieine Karoiten 1 ku-Doje met 1.05
Junge extra lieine Karoiten 1 ku-Doje met 1.05
Defindliche Ranm. welcher . 20
Kunden Bertaniskhellen 1—30, jowie in den näduigen . Siderren alm Bertanien, w. Siderren alm Bestänfen. v. Siderren alm Bestänfen. v. Siderren alm Bestänfen. v.

Schubfürferge (P 6, 20), Aurfe aur Selbfaufertigung von Saus und Strabenichuben beginnen jeden Montag. 2000 Schubflickube, Anleitung jum Fliden und Erb-len ber Schube von 9-12 und von 9-6 libe.

Sigarren nim. eignet.

an allen Plagen von alter Privat-

Kranken-Kasse

bei Berdienft gelncht. Dauptiffigelei bufiebe in anvoerden neuer Bitgelfe-der, Einkaffier, u. Kran-kenkuntrolde. Die Koffe ninnut auch Kinder und Koffensterlangen und den nunmt auch Kinder und Militärpersonen auf. Nach unverblubt. durch die Ber-waltung der Bürrt. Pri-waltung der Kürrt. Pri-waltung der Kürrt. Pri-waltung der Milität der faste, Rann heim, San-sahen, Toi, (1831. 0640a)

Klavierspieler (in) tiinftferifc porgebilbet, für größeren, befferen

Limtfpieltheater gefricht. Angebote erbeten an Frau Borta Brunner Batobof, Spiegelftr. L.

Gc140

Cuartett fucht einen tucht. Dirigenten.

Beff, Angeboje find uns er R. S. 18 am bie Ge chafteftelle biefes Blattes

Kontorist

Bludibaltung v. Ma fcburnidreiben bewand., Boche und Feteraben Zunerfragen in ber We lebafioftelfe bio. Blattes

Sur Anglieten Ber Schularbeiten D. S-10 Indee all, Ang-ton u. Rabben für nach-mittags ab Anglang Sep-

ber geeigneteb

ober Rinbergarenerin

Fran oder Fränlein eide Kunsten hellen fann doet gefinds. 2100 lorgist. 3w. 9-11. Born. Rommer-Liddfpleie D 2, 9.

Friseuse für nachmittage mas

Lehrmädchen acjumi.

Vogt. B 2, 8. Lehrmädchen Laufmädchen

ofort gefündt. 3717a Ontgefdate, I) 2, 30r. 6. Waschfranen fomie emige füngere

Mädchen ofort gejucht. @150

Danipfwafdanftalt Bartispotel Sander & Barth,

Madchen Ka

dr Dans- n. Richenard.

efn. dt. B. Belbe, holfonditorei D 2, 14. Braves, fleißiges und chiffiges

Mädchen

für Laufgange und Ditt. Lechaus Targer, P 7, 16. Broves fleiftiges 0529a

Hausmädchen in El. Familie gefucht. Architett &, Gater, Bil-

Köchin Birtidalt. 29ader, P 2, 3,

Junger Mann fuch für

Beschäftigung. Dt. Bondaugust: am liebsten im Wangagin. Verrey. Jil Ang u. R. J. 25 a. d. Gefch Grantein, mit gut. All-gemeinschung, der franz, u. engl. Gorache mäckelg, in allen faufm. Arbeiten bewand, bilanglicher, Inche Stellung auf 1. Septifer, oder fester alle der später als

Privatsodretarin od, fonftigen Bertramens polien, Angel, unter R D, 14 an die Gelchafts fielle dieses Blattes er

Cume für meine Toch ter, welche bie frein. Dan belufciale 135 Babre und die Bargerichule 8 Johne mit gut. Erfolg befucht bat, auf 1. Mug., ev. fpå ter puff. Grede als

Kontoristin

Angebose umer D. D. 29 an die Grickfinftelle diefen Matien. 3863a Perfette.

Stenotypistin friegsgete, in der Etappe tälig, sindt Siellung in Mannheim od, Umgebung jum 1. Gepibr. Beite Re-ferenzen, Angeb, mit Ge-hallsangabe unter M. 28. 22 an die Geschäftsbeste.

Früntein fucht für nur Radmittigen 36240 Beschäftigung m Rino od. Gefchift. U 4, Dr. 5, part.

Aelteres Fräulein ncht Stellung, am liebil bei alleinftebenbem Derei od. Dame, Angeb. unte R. T. 19 an die Geschäftst telle Mo. 286. Soon Tüchtige

Buchhalterin (amerit, Journal) in ch nach 6 Uhr Befchaftigung Angebote unter R. 18 20 an bie Geschaftsneh

Heimarbeit Angeb, unter R. B. in die Gefmälishelle les Blattes. 36

rkai s.

erftsaliger Ban u. Ton, in vertaufen. 18333a Bu erfragen in der Ge-ichilischese dieses Vlattes. Neue Kücheneinrichtung Pitchpine, an verfaufen 1814a Felekert Elfa Ference In.

Ein gut erhaltenes

Fahrrad ihne Bereifung zu vert Bu erfr. Wenzel, Ebingen Redarminferfte, 20. 5504.

thus febr gutes wenig gefoielt, preidwert du verfausen, Augus, von 2—4 Mie nachm. Räheres in der Weschaftoff, da, M. 1 zweitüriger Schrank Ririchbatumbalz, zu vert Reithmann, B 6 14—18

Ginen Boften faft neme Zigarrenkisten billig abjugeben Eb140,

Adolf Bausch Gedenbeimerfrente 18. Bettstellen gehr Matratzen, perid Möbelstücke ja vert D 5, 4, Summet. 2006

Schoner Schreibpult

mit Geffel gu verlaufen. Bu erfragen N 3, 14, Bintobans.

1 guterh. Herd sebmidt, D 2, 14. Bennighalber Bista

1 kompl. Bett

Rohharmett., m. Weidefommode, Rachtlich u. 2türiger Schrauf.

Hoffmann, 15 7, 181.

Abschlußwände gum abtellen von Bfirs und bergt, (ca. 60 gm) au verfaufen. 3:88: Rabened Ninndo, Echan genftraße , 11.

Damenschreibtisch Rubbaum) preiswert perf. Riein. M 2, 18, 2.

Offizier-Säbel Deim und Milige, furges Seitengewehr mit Porte-pee gu vf. 664fbert, Oofg-frafte 17, B. St., I. (2007a

Einwickelpapier fettbidit) gu perfaufen. Borent, B 2, 1231

Derrenschreibtisch mit Anfan, 6 pei, Brühfe au verf. Gerschaft, Win-beiffe, fit, 1 Tr. 2005a linginer pol. arount

Kleiderschrank Orfohenselb-Gegenkönde, groß, andgelt, Teachler in verlaufen. In ever nach 8 Uhr bei Wieder, Word-paelfix, M. B. St. (1889a

Großer, unfraum pel. Sekreter

an perf. Rab. v. 2—0 bet 2 deserbreb. Gichal Obeliner irrahe 10, 5. 21sd. 506a.

Linea Person opport

1 Bindersbeant, and als Binfest bennyb., 1 Dansus-threibeild, actr., abor in bedem Sudande, as verf. tags v. 10—11 Ubr. gefirb Griedrich Ravifer, 12 1 Er

Holzbettstelle nit In. Sprungfebermatr ju verfaufen. Geerg, Wi pard Bagneritr. 80, part

Schneider-Nähmaschine

erbalien für Canbi Buftetrieb paffend, Geften tauft Bibo Heinrich Abel

Ladenburg. Hutschrank

für Dutgefchlit gefucht. Ran, Mag Jofefftrabe '01 Vermiet ige

D 4, 6, 3 Tr. 6 Bimmer-Wohnung

G 7, 29 Er, bell. Sim, m. gut Deri as n. Wash. fol. a v. 3679 Neckaryorlandstrafte 17 Bimmer u. Ruche, foreie

legenbeit an ren. Rohrbach

Schone Wohnung, 5 or Banbfte, AT, 1 Tr.



Manphelmer Wohnungskeutrate Proble Bonnengen mie Singe, sowie Wonne und Schlafe u. Gingetzim, m. 1 u. 2 Betten in großer Andre u. dl. Presol. 3u vm. Aus Bermieter tonentos.

S 4, 13, 3 Tr. r. Schon mohl. Jimmer an animad. Deren fofort gu sermietes.

Contardplatz 7, pt. Chut mobl, Mimmer Rheinvillenstrasse

S Treppen, rechis. Dochelen, mibl, Derrin, Echlofzimmer mit Ba permieten. Rheinaustr. 28

Einbenhoff in jedduer freier Jage. Eicz. mobl. Bluden n. Sallajainmer mit Zelefon n. elektrijch Bicht zu ver-Schön möbl. Zimmer

mli Benfion für t. Mug. 5. 11. 5682a & 12. T. II. St. Kost und Logis

Alleinst, Frau od. Fri. ein. Dame. Atheinfre. 0 1 Er

möbifertes Zimmer nit elektr. Line. Mer De effir. oder Ame bener

Möbl. Zimmel

m, orie Bucken in bel dolf Mosc, Manusprine

2 Zimmer

u. Rinde per fof. od. f. ter per miresen pet. Sen Marcall, h. D. H. M. Möbliertes Zimmer

Franzësische Stunden

H. Harian Ott, P 3, 4, Seminaristin en in trimpalicien. Mages, ant. R. M a die Goschaffrenene s Bandon.

Stenographie-Sutervielt für Benatenberge Gertau. Anneibeng 2 Sted Rath

Verloren

Gelbeut Vorsiecknadel

nit I Decles portsonn Wogen mate theinburg abnoben M T, A, 2, 1966d. ein Portemonmaio

verlorm, Grant Bele oliuspien N T, We.

Bedulciu, in Inlige dis annt in werdent. Sufdreigen wit Sub nu er R. St. M on bie 60g halkobiette dinjen Blatter

Ferionerienthalf! Rinh (Stribden)

Bekanntschaft mit Dane gleich Miese Infertites wuter Q. I. 180 au die Gethaltsbelle 26. Mintes. Giod 學用所以於於於江東京 **Grafigemeint** Badermodiczaleku,

Jame, judit bie Wefanntduft einer lungen Danie ober Bufreneffersweiter mit Berinfigen, Ariens solding clies thinkey takes andecidatifica. Sufder, mit Sitt umber C. R., Leubenbah a. b. Beight., polingeend er

willwide. Buchhalter

bilannichen, übernimmi vemittags führende und Abjalish von Düchern, und an house. Siede Angedese unt S. G. 7 an die Geichaftenene 16. Biaties.

Junger rater Welf auf den Armen "Bucht" deend, entlaufen. Meguseben gegen Melounug

Laft- II. Nonzonbad.

Kochherde

divary und emailitet. gende Masmahl bei 18518a Emil Mater, & 7, 17,

MARCHIVUM



RosengartenMannheim

Neues Theater Donnerstag, ben 25. 3nti 1918, abende 4,8 Mbr

Frauenfresser

Opereite in 3 Miten won Les Stein n. Rari Binban

Künstlertheater "Apollo." Hente Donnerstag sum 20. Male: Unter der blühenden Linde Freitag: Büstungs-Vorstellung. Samstag zum I. Male: Die telle Komtess.



Große Künstler-Woche

Maria Carmi und Hans Albers

Das Spitzentuch der Fürstin Walkonska. Filmspiel in 4 Akton

Bernd Alder and Katha Oswald

Rennfieber. Sportfilm in 4 Akten.

Pension Trudchen. Tolles Lustapiel in 3 Akten.





Damen-Frisier-Salon § JOHANNA GAU

M 1, 4a Neu-Eröffnung M 1, 4a Peine Haararbellen — Parlümerian.

Albo des Kauthauses, N 2, 13 Yngileh Valm Künstler-Konzert.

Ansichtskarten verschiedene Karten 2 M., in besserer Ausfah rung 100 Karten 4 M., in feinster Ausfahrung 50 Karten 3 M. Nachnahma.

Brickmappen mit 80 repplin Briefboges und 80 Kuwert 4 M. Nach nahme ab hier. E71 Paul Rupps, Freuden stadt 110, Schwarzwald.

Ronigs, Bz

Massarbeiten in Bolle u. Seibenbinfen. Stoff, in gut, Andre. An-fertig. n. Uwarb, u. Mas-tel und Koltimen nfm. Tallia B. Commer, P.4, 2.

> Möbel-Ausstellung Fr. Roetter H 5, 1-4 L 22

Neu-Eröffnung Spezial-Reparaturwerkstätte Portetouille-Artikel aller Art.

Gebr-Schermann

Statt Racton

Thre houte volljogene Bermählung yelgen an

Walentin Henberger Leutnant b. Ref. und Abjutant

Vaula Henberger geb. Wegel.

Allannheim, den 25. Juli 1918.

Ludwig Engel Ciefel Engel

geb. Bebu - Dermählte.

Manufeim, & 3, 12.

Spreehstunden mit.

Dr. Ehrmann

Spezialarat für Hast- und Harnleiden Ø 3, 5, Planken.

Offit - Digitalian. Caffraray ma Viren, Hearen, az wifend - a. Suppliege - Hispormassagen - in a suffer d. Hause. Carpants waterles - Generalie-Verefriegenfeit. Hoffer. Stainward, P. 5.18. Singer

Säckeflicken.

Rugebote unter E. A. 2712 an bie Alm, Ber-lin W 9, Bubapeher-hrafe 6.

Schneiberin empflebte

Ausnähen. Geff. Angeb. u. Q. E. 180 n bie Gefchoftsftelle.

> Bester Kohlen-Anzünder!



Joh. Dommerwath G. m. b. H. Berlin-Welssensee loschalestrosse 40. Alleinverkunt: Arminius - Waris Wilhelm Vick

Zweignioterianung Berlin Enriffratendamo 17. Yelegramm-Adresse:

Palast-Theater

Ab Freitag, den 26. Juli:

Verkäufe

Gelegenheitskauf! Schönes, modernes, tetöckiges

elektr. Licht, ruhige Lage, Nühe des Stadtperkes,umständehalber preiswert um verkaufen. Das Minterfanus be-steht aus einem istöckigen

2 Hebegeschirre, 1 Drahtseil, Schlupf und Seile, 1 Nivellierinstrument (komplett), versch. Rollen und Flaschen, Bickel und Spaten, Schlegel, Steinhauergeschier, I gebrauchter Emailofen, I Kanne Emulsion, Mauerschnüre, Bierkrüge, Schlag-, Spitz- und Brecheisen, 1 Wassermesser m. Abstellhahn, 1 Press-Spiritus-Ghühlichtanlage mit Druckkessel, Manometer u. Robrieitung, 1 Doppelfeiter, 1 Ledertauche z. Binkass. usw. Nah. ANTON SEITZ, Richard Wagnerstr. 12

Telephon 1331. Gedeckter

Einspänner-Kastenwagen guterhalten (Federgestell) billig zu verkaufen

E 6, 2L

Ze verkaufen für Holsbearbeitung: Abricht-Hobelmaschine

1 Kreissäge mit Winkelanschlag und Rollentisch

Verschiedene Elsen-Riemenscheiben. Mannheimer Hobelwerk Michal & Dorr,

Verbindungskanal, linkes Ufer.

Möbel-Verkauf! Bebe. Cobiafgimmer, i Bufett, Rieiberforante, pol. u. lad. Wafchtomunden, Schreibtilde, fempt, Berten, Richenforante, Tifce, Stubie, Ditvand, Bertifolds, i Teppich und andere Mobel bat preis-

B. Weisberg, 6 7, 15, Tel. 194.

Waschkessel

in grosser Answahl sofort ab Lager listerbar Ph. J. Schmitt, U 1, 16. 11456

Miet-Gesuche

Sofort zu mieten gesucht in Mannheim, Ludwigshafen oder Umgebung

größere Räumlichkeiten

mit elektrischeni Licht und Kraftanschluss für Büros, Lager and leichtere Fabrikation. Angebete unter P. F. 156 an die Geschüftsstelle dieses Blattes.

tur 4-6 Pforde gesucht. Altatadt beveraugt. Anusbote an B886a

M. Kaufmann, 65, 2

Umpressen von Bamenhüten

Herrn-Filzhut u. Panama-Wäsche.

A. PVAPV, Modistin. früher H 3, 21 jetzt P 3, 3, 1 Troppe

Institut Büchler, Manuheim O 6, 1 gegr. 1887 O 6, 1 Cate o

Bestrenomm. Privathandelsschule für Söhne und Töchter guter Fam. individuelle Unter-weisung in Tages- und Abendkursen.

Mein Massenunterricht! Rescheste Ausbildung möglich!

Ch. Danner, Inh.; stantl geordift.

bernimmt noch 14. Lage-Betätigung, im Gefchäti der an Daufe. Angeb. erb. unt. Rr. A. L. 126a d. b Gefchäftste da. 211.

Detektiv-

lestiini und Privatauskuniiei "Argus" A. Maier & Co., G. m. b. E., Mannheim, S E, 8 - Telephon 230%. Vertrauliche Auskunfte jeder Art, Erhebungen in allen Kriminal- u. Zivilprozonson. Reisebegleitung.

Auswärtige Brauerei

nimmt noch einige brime Runden für gutes bedes Bier an. Augebote unter 4. K. 391 an Saafenftein & Bogier, 21. 2 6. Mannbeim.

la zaries Wageniett la. Vaselin-Lederfett

in allen Packungen sefert Referbar Zapf & Lang, Harzproduktenfabrik Schwäh, Hall,

Reparaturen von Rolladen u. Jalousien

aller Konstruktionen **NEU-LIEFERUNGEN**

Bei Fliegersehnden schnellste Bedienung E. HERZ & CO.

Rollader- und Jalousienlabrik, Ludwigshafen a. Rh. Telephon 90.



Film .

Amsons D, R. G. M. Riemenverbinder <=

für afle Arten Ersatzriemen. Rundriemenverbinder

Pessenschiffsmer, D. R. O. M. Metallwarenfabrik Moritz Amson, Mannheim.

Dr. Henkel's and Dr. Sauer's private

Chemieschule mr. Dames to Hannover sichert sorgfültigste Ausbildung zu. Hannever, Hermannstrasse 31 B.

Wollen Sie den Feldgrauen dann senden Sie denselben regelmäfig

die Feldausgabe des

Sie wissen Ihnen Dank dafür, sind ihnen doch Mittellungen durch die Helmat-Zeitung besonders wertvoll u. erwünscht. Bezugsqueis monatlich . . . M. 1.30

Bostellungen nimmt täglich entgegen: Die Geschäftsstelle E6.2